

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 304.

Sonntag den 30. October.

1864.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten **Mittwoch** den 2. Novbr. a. C.
Abends 7/27 Uhr.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zu den Kirchen, Schulen und milden Stiftungen über
a) die Einrichtung des neuen Waisenhauses,
b) die Heizbarmachung der Nicolaskirche,
c) mehrere Schul- und Stiftungsrechnungen.
2) Gutachten über Rechnungen der Gasanstalt.

Bekanntmachung

in Betreff der für dieses Jahr vom 5. bis 10. November einzureichenden Hausbewohner-Verzeichnisse.
Aus den behufs Revision des Leipziger Gewerbe- und Personalsteuer-Katasters seither alljährlich eingereichten Hausbewohner-Verzeichnissen ist wahrzunehmen gewesen, daß die in dem von uns erlassenen und jedem Hausbesitzer, resp. dessen Stellvertreter behändigten Patente enthaltenen Vorschriften in vielen Fällen gar nicht oder doch nur sehr unvollkommen beobachtet werden, insbesondere, wie spätere Erörterungen ergeben haben, die betreffenden Hauslisten nebst dem Patente den Mietzinhabern nicht allenthalben vorgelegt und hierdurch nicht nur sehr unvollständige, sondern sogar unrichtige Angaben veranlaßt worden sind. Ebenso haben Handlungs-Principale und andere Gewerbetreibende die namentliche Aufzeichnung ihrer sämtlichen Handlungs- und Gewerbsgehülfen unterlassen und erst auf besondere Aufforderung nachgetragen, in Folge dessen aber das binnen einer bestimmten, sehr beengten Frist zu vollendende Revisionsgeschäft ungemein erschwert worden ist.

Daher werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, die wegen Fertigung der diesjährigen Hausbewohnerlisten in dem von uns unterm 23. d. M. erlassenen Patent enthaltenen Vorschriften nicht nur selbst durchgängig genau zu beobachten, sondern auch ihre Mietleute unter Mittheilung des gedachten Patents dazu zu veranlassen, da außerdem bei Nichtbefolgung dieser Bestimmungen die im 8., 9. und 10. §. des Patents angedrohten Nachteile und Unannehmlichkeiten gegen die Betheiligten nothwendig eintreten müssen.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Leipzig, den 22. October 1864. Dr. Koch. Laube.

Bekanntmachung.

Die dem Johannishospitale gehörigen, vor dem neuen Friedhof gelegenen beiden Feldstücken haben wir zur Anlegung von Gärten bestimmt und soll dieses Gartenland in 19 einzelne Parzellen von 6—19 Gartenruthen Flächeninhalt eingetheilt an die Meistbietenden verpachtet werden.
Wir fordern zu dem Zwecke Pachtlustige auf sich **Donnerstag den 10. November Vormittags 10 Uhr** an Rathsstelle einzufinden und ihre Gebote zu thun. Die Auswahl unter den Bietern so wie jede sonstige Entschließung wird dem Rathe vorbehalten.
Die Versteigerungs- und Pachtbedingungen so wie ein Plan der zu verpachtenden Gartenabtheilungen liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus; auch werden einige Tage vor dem Termine die einzelnen Parzellen abgesteckt sein.
Leipzig den 26. October 1864. Des Rathes der Stadt Leipzig Deputation zum Johannishospital.

Bekanntmachung,

die Anmeldungen zur I. und II. Armenschule für Ostern 1865 betreffend.
Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für Kinder, die zu Ostern künftigen Jahres schulpflichtig werden (das heißt bis Johannis künftigen Jahres das 6. Lebensjahr vollenden), allhier um **Armenschulunterricht** nachsuchen wollen, haben sich deshalb von jetzt an bis spätestens **den 30. November 1864** unter Vorstellung der Kinder bei den betreffenden Herren Armenpflegern zu melden.
Die Bestimmung darüber, welche der beiden hiesigen Armenschulen jedes der aufzunehmenden Kinder zu besuchen haben werde, bleibt vorbehalten. — Leipzig den 13. October 1864. Das Armen-Directorium.

Die Aufführung der Antigone nach dem griechischen Text

im großen Saale des Conservatoriums am 23. Oct. 1864.

Die Aufführung der Antigone des Sophokles in der Ursprache durch Schüler einer der ersten Bildungsanstalten Leipzigs ist für unsere Stadt ein culturhistorisches Ereigniß, welches auch in diesem Blatte nicht unbesprochen bleiben sollte. Möge es dem Ref., der bis heute auf einen Bericht darüber vergebens gewartet hat, vergönnt sein, über diese Aufführung, welche seines Wissens in Leipzig zum ersten Male stattgefunden hat, einige Worte zu sagen. Sie sollte eigentlich einen integrierenden Theil der Jubelfeier unseres verehrten Rector Professor Robbe bilden, und bereits Freitag am 21. October stattfinden. Da aber einer der Hauptdarsteller noch kurz vor der Aufführung zurückgetreten war und seine Rolle einem

andern jungen Manne, dem dafür um so größere Anerkennung gebührt, übertragen werden mußte, so erschien es rathsam, die Aufführung noch um ein paar Tage zu verschieben. Eine sehr zahlreiche Versammlung, welche auch der Herr Kreisdirector und Superintendent mit ihrer Gegenwart beehrten, hatte Sonntag Abend 6 Uhr den Saal, in welchem eine kleine einfache Schaubühne aufgeschlagen war, dicht gefüllt. Auch das schöne Geschlecht, angezogen durch die Neuheit und Seltenheit des Schauspiels, war darin zahlreich vertreten. Ref. gesteht, mit sehr mäßigen Erwartungen gekommen zu sein. Die griechischen Verse gut memorirt und leidlich recitirt zu hören, war alles, was er zu hoffen wagte. Aber diese Erwartungen wurden weit übertroffen. Die jungen Darsteller des Kreon, der Antigone und Ismene leisteten Vorzügliches. Sie hatten durch ihre Darstellung wirkliche Charakterrollen geschaffen. Auch Hämion, die beiden Chorführer, der Wächter und der erste Bote verdienen alles Lob.

Ganz eigenthümlich war der Eindruck der weichen Tenorstimmen der beiden Jünglinge, welche die Frauenrollen des Stücks darstellten. Man hätte bei geschlossenen Augen meinen können, weibliche Altstimmen zu hören, wie denn auch in der That die beiden Stimmlagen sich sehr nahe berühren. Auch im Alterthum wurden bekanntlich die Frauenrollen immer von Jünglingen gegeben. Kleidung, Mienenspiel, Gang und Gesten unserer Darsteller waren auch durchaus nicht ohne Grazie. Die ganze scenische Anordnung hielt sehr maßvoll die Mitte zwischen einer wirklichen Theateraufführung und einer bloßen Declamirübung. Dem Regisseur des Ganzen, Herrn Dr. Fiebig, der sich bei den zahlreichen Proben alle nur erdenkliche Mühe gegeben, gebührt die dankbarste Anerkennung, wie sie auch das Publicum bewies, welches ihn nebst sämtlichen Darstellern hervorrief. Er hat durch diese Aufführung ein unverweilliches Blatt zu dem wohlverdienten Ehrenranze des theuern Jubilars gefügt, da der Glanz derselben nothwendig auf die ganze Anstalt und ihren Leiter zurückstrahlen muß, und das um so mehr, als der reiche Ertrag der für die Aufführung freiwillig gespendeten Liebesgaben der Nobbestiftung, einem bei Gelegenheit des Jubiläums errichteten Stipendium für fleißige Nicolaischüler zugewiesen worden ist. Dürfte sich Ref. noch einige kleine Ausstellungen erlauben, so wären es die, daß die Pausen zwischen den einzelnen Acten doch fast zu lang waren, um die Wirkung des Stücks nicht zu beeinträchtigen, und daß, bei aller billigen Rücksicht auf das Gedächtniß der Darsteller, das Stück denn doch einige allzu starke Kürzungen erlitten hat. Namentlich den schönen Eroschor hat Ref. ungern vermisst. Schließlich noch den frommen Wunsch, daß die Schüler des Gymnasiums immer so in den Geist altclassischer Meisterwerke eindringen mögen, wie bei dieser Gelegenheit. Daß sie es können, wenn sie nur wollen, haben sie durch diese Aufführung glänzend bewiesen.

Leipziger Kunstverein.

Ausstellung im Vereinslocale.

Neu aufgestellt sind heute drei hervorragende Bilder der Gebrüder Achenbach in Düsseldorf: „Marine, hohe Fluth“ und „Landschaft mit Mühle“ von Andreas, „Castel Gandolfo vom Park der Villa Doria“ von Oswald Achenbach, sämmtlich zu den vorzüglichsten Leistungen dieser Künstler zu zählen. Ferner: „Das Märchen vom Marien-Kind“, Aquarellen-Cyklus von Johanna Unger in Düsseldorf. In zwei großen Rahmen sind die beiden Theile des Märchens, dessen Inhalt Verwandtschaft mit dem Märchen von den sieben Raben aufweist, auf je acht Compositionen in architektonischer Umrahmung vertheilt; letztere enthalten grau in grau in den Bogenwickeln symbolisch-bezügliche Gestalten und in den Predellen den Text des Gedichtes.

Von H. Mhlius hier ist eine Copie des Calame'schen Bildes „die Tempel von Pästum“ in $\frac{2}{3}$ der Originalgröße ausgeführt worden. Von den Paulbach'schen Wandgemälden im Treppenhaus des Berliner Museums ist kürzlich der „Babelthurm“ im Kupferstich von Ed. Eichens erschienen. Das sehr glänzend gestochene, 27 zu 22 Zoll große Blatt ist neben dem bekannten Carton-Stich derselben Composition von J. Thäter ausgestellt. Es bildet, nebst einem Stück des Kinderfrieses die 8. Lieferung des großen bei Alexander Duncker in Berlin erscheinenden Kupferwerks.

Zur heutigen Vorlesung des Herrn Prof. Overbeck bleiben die Photographien nach antiken Sculpturen ausgestellt; noch für diese Woche bleiben die im Besitz des Herrn Börner befindlichen Bilder von Fr. Olivier und E. Peschel hier.

Städtisches Museum.

Herr Vicebürgermeister Th. Eichorius hat dem städtischen Museum ein Delbild vom Prof. Adolph Ehrhardt in Dresden zum Geschenk gemacht, dessen Stoff: „Luther als Junker Georg von der Wartburg nach Wittenberg zurückkehrend mit den beiden Schweizer Studenten im Gasthof zum Bären in Jena“ aus den Aufzeichnungen des einen Schweizers, Johann Kessler, genannt Ahenarius geschöpft und sowohl durch das Gedicht von Hagenbach als durch den Abdruck in Gustav Freytags „Bilder aus der deutschen Vergangenheit“ bekannt geworden ist.

Der Künstler, welcher als Lehrer in der Malklasse der königl. Kunstakademie zu Dresden thätig ist, ward zu Berlin 1813 geboren und gebürt seiner Ausbildung nach der Düsseldorfer Schule an. Neben Darstellungen geschichtlicher und romantischer Stoffe, welche die meisten seiner früheren Bilder behandeln, (u. A.: Jephtha's Tochter, Christus mit Maria und Martha, Rudello's Tod, Dante's Traum, Rinaldo und Armida, Karl V. im Kloster, Friedrich der Schöne und Ludwig von Bayern u.) schuf er in neuester Zeit mehrere größere Kirchenbilder; zu seinen vorzüglichsten Leistungen im Portraitsfach gehört das in hiesigem Privatbesitz befindliche Bildniß Ludwig Richters.

Der Gregy'sche Mord.

(Schluß.)

Die Zeugenvernehmung beginnt mit der Abhörung des Dr. Döbbelin, welcher über den Ermordeten, seinen Verwandten, folgende Auskunft giebt:

„Gregy war ein streng sittlicher, wissenschaftlich gebildeter Mann, ein Mann von zuvorkommender Liebenswürdigkeit, Anspruchslosigkeit, Bescheidenheit, Mildthätigkeit, seltener Herzengüte, peinlicher Pflichttreue, voll Humanität. Er war streng religiös aus tiefster Ueberzeugung. Mit seiner Gattin führte er eine mustergültige Ehe, in der Friede und Eintracht herrschte. Er lebte regelmäßig, sparsam, zurückgezogen, ein Leben voll kindlicher Unschuld. Nach mühevoller Tagearbeit trank er ein Gläschen, aber mit größter Mäßigkeit, er spielte auch bei Gelegenheit mit seinen Schülern, aber nur um wenige Pfennige. Es war unter diesen Umständen kein Wunder, daß er die Liebe und Achtung Aller besaß, die ihn kannten. Seine Schüler haben ihrer Liebe und Verehrung durch ein auf seinen Grabhügel gesetztes Marmor-Denkmal Ausdruck gegeben. Wie er in den unglücklichen Keller gekommen, in dem er sein Ende gefunden, vermag ich augenblicklich selbst nicht zu erklären. Wahrscheinlich ist es ein Act der Humanität gewesen, der ihn dahin geführt, vielleicht hat man von ihm das Schreiben eines französischen Briefes gefordert, vielleicht hat er anderweit Mildthätigkeit üben und wohlthun wollen. Dies ist wenigstens meine Ueberzeugung, die sich auf die genaueste persönliche Bekanntschaft mit Gregy stützt. Sollte sich wider Erwarten in der jetzigen Verhandlung etwas ergeben, was geeignet wäre, den Ermordeten in ein anderes Licht zu stellen, sollte er in menschlicher Schwäche von dem Pfade, den er sonst wandelte, abgewichen, sollte er gestrauchelt sein, so trete ich tief gebeugt zurück und es bleibt mir dann nur übrig, die herrlich schönen Worte des Geistlichen, der in gehaltvoller, würdiger Weise an seinem Grabe gesprochen, zu wiederholen: „Gott hat ihn von dieser Welt abberufen, ohne daß er vorher die letzten Tröstungen der Religion empfangen hätte. Es geziemt uns nicht, über ihn den Stab zu brechen, ihn zu richten. Er steht bereits vor Gottes Richterstuhl. Friede seiner Asche!“

Die demnächst folgenden Zeugen-Aussagen beziehen sich auf das Auffinden der Leiche u. Sehr wichtig ist das Zeugniß des Phhysikus, Sanitätsrath Dr. Kobland, welcher behauptet, daß fast jede der an Gregy gefundenen Kopfwunden an sich absolut tödtlich war und daß Grothe unmöglich sinnlos betrunken gewesen sein könne, als er die That begangen, da die gefundenen Verletzungen einen Aufwand von Kraft bedingten, wie sie einem sinnlos trunkenen Menschen keineswegs zu Gebote stehe. Außerdem ergab die Gleichmäßigkeit der völlig parallel laufenden Fieße, daß der, welcher sie führte, nüchtern und bei vollem Verstande gewesen sein müsse.

Zwei Zeugen, der Detonom Ernst und der Tröbler Kierstky*, sagen aus, daß sie von der Fischer zum Ankauf resp. Inpfandnahme von Mobilien ersucht und zur Besichtigung der letztern in später Abendstunde eingeladen worden seien, Kierstky mit dem bedeutungsvollen Zusatz, er möge ja recht viel Geld mitbringen. Ernst ging nicht auf die Einladung ein, Kierstky aber, der dies that, hatte im Keller mit Louis Grothe eine Scene, die so heimlich war, daß er schleunigst die Flucht ergriff. Die Anklage legt auf diese Aussagen besonderes Gewicht, da dieselben auf die überlegte Absicht der Angeklagten, Leute zum Zweck der Beraubung resp. Ermordung in den Keller zu locken, schließen lassen. Der Canzleirath Bergemann, der im Interesse eines Wohltätigkeitsvereins, an welchen sich die Quinche mit Bettelbriefen gewendet hatte, eines Abends die Wittstellerin besuchte und ihr erklärte, sie sei noch rüstig und arbeitsfähig und könne daher nicht zur Unterstützung empfohlen werden, wurde von der Quinche ersucht, ihr eine Unterstützung zu verabreichen; als er entgegnete, er stecke bei Besuchen dieser Art niemals Geld zu sich, um nicht zu größeren Ausgaben verleitet zu werden, fragte ihn die Quinche, wie viel wohl die Uhr sei, worauf der Canzleirath mit der Bemerkung, sie habe jedenfalls nichts zu versäumen, sich schleunigst entfernte.

Nach Vernehmung mehrerer anderer Zeugen, die alle gravirend für das Treiben der Fischer und ihres Zuhälters sind, erscheint der elfjährige Hermann Grothe, der jüngste Sohn der Quinche. Die Blicke aller Anwesenden richten sich mit erklärlicher Neugier auf diesen Zeugen, in dem man beim Beginn der Untersuchung einen Blutzegen des Mordes vermuthete, von dem das Gericht aber wider Erwarten nur sehr wenig und darunter noch nicht einmal etwas erfahren hat, was wesentlich zur Aufklärung der Thäterschaft gedient hätte. Herrmann Grothe ist ein schlanker, blonder Junge mit einem ziemlich stupiden Gesicht. Als er in den Saal geführt ward, brach die Quinche in Thränen aus und machte wiederholt Bewegungen, als wolle sie über die Schranke der Anklagebank fort, um ihr Kind in die Arme zu schließen. Wer dies sah, ward an die Thatsache erinnert, daß die Muttergefühle auch in den Tigerinnen lebendig sind.

*) Nicht Kierstky wie im gestrigen Blatte irrthümlich gesetzt.

Hermann
in gerichtete
der Elifab
Jahre her,
als wir am
folgenden S
was er da g
die Fischer e
men — was
was sagte
dem an die
fremden M
mit meiner
gab mir G
haben Alle
ort, und g
helen; dies
eine hinaus
war. Gre
Straße hin
übergang, f
habe, was
dafür hole
meinte, id
lieb dann
Rückkehr f
ward geß
Mutter k
wasser hin
die Stube
waschene
einen blu
blutiger
darin wa
sehen. F
Fischer o
Reubles
mußte.
säulen f
selben f
Louis f
Als
ob Gre
geklagte
das ist
mann
weinte
gehört
Gregy
wegneh
De
vörder
gelom
Er so
nur d
eines
schilde
tung
oder
Sie
Defo
mord
Ankl
sägli
die
für
mor
entf
schu
dig
bef
W
Se
zur
sch
Fr
tr
S
li
be
4
o
u
d
l

Hermann Grothe giebt auf die einzelnen vom Präsidenten an gerichteten Fragen folgende Aussage ab: Ich habe Gregy schon in der Elisabethstraße bei meiner Mutter gesehen, (es ist etwa zwei Jahre her, daß die Quinche dort wohnte), dann aber erst wieder als wir am Dranienplatz wohnten, wo er an zwei hinter einander folgenden Sonntagen bei uns war. Was er bei uns wollte und was er da gemacht hat, weiß ich nicht. Am 17. April Abends war die Fischer eben mit einem fremden Manne in den Keller gekommen — was sie öfter that und wogegen mein Bruder Louis nie etwas sagte — als bald auch Gregy erschien. Dieser wartete in dem an die Stube stoßenden finstern Raum, bis die Fischer den fremden Mann fortgeschickt hatte. Dann ging er mit der Fischer, mit meiner Mutter und meinem Bruder Louis in die Stube. Er gab mir Geld, um dafür Bier zu holen, dies brachte ich, und wir haben Alle davon getrunken. Mein Bruder Louis sagte, er müsse fort, und ging hinaus. Ich mußte nun auch noch Knoblauchwürste holen; diese wurden gegessen und die Fischer trug meinem Bruder eine hinaus, der, wie ich bemerkte, in den finstern Raum gegangen war. Gregy schenkte mir jetzt einen Sechser und ich ging auf die Straße hinaus um zu spielen. Als ich an meinem Bruder vorüberging, fragte mich dieser, ob Gregy viel Geld im Portemonnaie habe, was ich bejahte. Louis gab mir 2 Groschen, damit ich Bier dafür hole. Als ich es ihm brachte, schickte er mich wieder fort und meinte, ich solle noch auf der Straße spielen. Das that ich und blieb dann eine halbe Stunde auf dem Dranienplatz. Bei meiner Rückkehr fand ich den Keller verschlossen. Erst nach langem Klopfen ward geöffnet und ich mußte nun im Vorkeller bleiben. Meine Mutter kam mehrfach durch denselben und trug Eimer voll Blutwasser hinaus, wobei die Fischer ihr leuchtete. Als ich endlich in die Stube kommen durfte, sah ich am Boden viele frisch aufgewaschene Stellen. Mein Bruder Louis lag auf der Erde; er hatte einen blutigen Dolch in der Hand, und auf dem Tisch lag ein blutiger Spanning. Unter dem Bett lag ein Strohsack. Was darin war, weiß ich nicht. Gregys Leiche habe ich gar nicht gesehen. Ich schlief die Nacht hindurch mit meiner Mutter und der Fischer auf dem Sopha und früh ward ich sehr zeitig zu dem Reubleshändler Schwarz geschickt, dem ich 3 Thaler hintragen mußte. Als ich einige Tage später Gregys Bild an den Anschlagssäulen sah, bemerkte ich zu meinem Bruder Louis, daß es denselben Mann darstelle, der am Sonntage bei uns gewesen sei. Louis sagte aber es wäre ein Anderer.

Als der Zeuge bekundete, daß Louis Grothe ihn gefragt habe, ob Gregy viel Geld im Portemonnaie habe, unterbrach der Angeklagte Grothe ihn mit dem Bemerkten, das sei nicht wahr. „Ja, das ist wohl wahr, das kannst Du nicht streiten“, erwiderte Hermann Grothe. Louis begann hierauf zu weinen und der Junge weinte mit. — Zu bemerken ist noch, daß Hermann Grothe auch gehört zu haben behauptet, wie Louis Grothe nach dem ersten Besuche Gregys zur Fischer gesagt hat, sie solle demselben nur die Uhr wegnehmen, wenn er wiedertomme.

Der Staatsanwalt Romberg wirft bei seinem Plaidoyer zuvörderst die Frage auf: wie mag Gregy in den Keller der Quinche gekommen sein? „Wir haben“, sagt er, „keine Aufklärung darüber. Er soll in sinnlicher Verirrung gekommen sein, aber dies bekunden nur die Angeklagten, Beweise dafür fehlen. Aus dem Munde eines nahen Freundes des Verstorbenen haben wir eine Charakterisierung gehört, wonach Gregy in allgemeiner Liebe und Achtsung stand. Das aber schließt nicht aus, daß er sich einmaliger oder öfterer sinnlicher Verirrung schuldig gemacht hat. Ich weise Sie hin auf die Aussage des Kanzleiraths Bergemann, des Dekonom Ernst. Wenn einer von ihnen in gleicher Weise ermordet worden, wer hätte sie geschützt vor gleicher Nachrede! Die Anklage behauptet, daß Louis Grothe den Professor Gregy vorsätzlich und mit Ueberlegung getödtet und daß die Quinche und die Fischer ihm Hülfe geleistet haben. Ich beantrage jetzt alle drei für schuldig zu erachten, den Professor Gregy gemeinschaftlich ermordet zu haben.“ (Die Quinche und die Fischer beginnen hierbei entseztlich zu weinen; die Quinche ruft wiederholt: ich bin unschuldig!)

„Wer sind nun die Angeklagten, die hier des Mordes beschuldigt auf der Bank sitzen? Die Quinche, schon vor vielen Jahren bestraft, des liederlichen Umbertreibens wiederholt überführt, ein Weib, das noch jetzt mit lächelnder Miene behauptete, daß sie Herrenbesuche annehme! Sie erklärt, daß sie ihre Kinder stets zum Guten angehalten habe und doch stand sie mit denselben schon vor zehn Jahren gemeinschaftlich vor dem Richterstuhl! Die Fischer verläßt im Alter von 17 Jahren das älterliche Haus, treibt sich im Lande umher, ernährt sich eine Zeit lang als Schänkmamsell und treibt schließlich mit ihrem Körper ein schändliches Gewerbe! Grothe endlich, im Alter von 18 Jahren schon bestraft, wo er als Arbeiter auftritt, hält er nirgends aus, dann 4 Jahre Zuchthäuser, nach der Entlassung aus dem Zuchthause ohne jeden festen Erwerb! Was war nun die Verbindung, welche unter den drei Personen bestand? Mit dem Sündengelde, das die Fischer erwarb, hat sich die ganze Familie ernährt. Und wie lebten sie mit einander? In der Wohnung befanden sich zwei Betten, die Quinche schlief mit ihrem jüngsten Kinde in dem

einen, das andere war für die Fischer und Grothe. Und vor den Augen des zwölfjährigen Knaben wurde täglich Unzucht getrieben! —

In der Sitzung endlich, wie benahmen sich die Angeklagten? Als sie das Portrait des Ermordeten, seine blutgetränkten Kleider sahen, verhielten sie sich ruhig, still, regungslos. Auf zwei Momente machte ich nur noch aufmerksam, um die Angeklagten zu skizziren. Am andern Tage findet die Quinche einen Finger des Ermordeten im Zimmer, Grothe wickelt ihn in Papier, steckt ihn dann in die Tasche! Sodann: noch ist die Leiche warm, da zieht ihr die Quinche den Trauring vom Finger und übergiebt ihn der Fischer. Beide scherzen dann über diesen Ring.“ (Die Fischer fällt plötzlich an die Erde und muß hinausgetragen werden, worauf eine kleine Pause bis zu ihrer Erholung eintritt.) Hierauf fährt der Staatsanwalt fort: „Nur bei einem Angeklagten finden wir eine geringe edle Neigung, es ist die Liebe zur Mutter in Louis Grothe. Es ist dies nicht sein Verdienst, aber es ist doch für uns ein Trost und wichtig für das Urtheil! Die Fischer steht deshalb verlassen da! Ich komme jetzt zur That selbst.“

Nun entwidelt der Staatsanwalt seine Auffassung der Sache ungefähr so. Bald nach 8 Uhr Abends kam der Trödler Kierstky, er war 10 bis 20 Minuten dort, Louis Grothe und die Quinche anwesend. Grothe geht hinaus, Kierstky hört das Flüstern von Männerstimmen, die Quinche und die Fischer sagen, Gregy sei angekommen. Gregy wollte wieder gehen, Grothe und die Fischer aber luden ihn zum Bleiben ein und jetzt wurde der kleine Herrmann fortgeschickt, um Wurst zu holen. Gregy soll davon gegessen haben, was aber nicht wahrscheinlich klingt. Dann schickte Grothe den Kleinen fort, um für einen Silbergroschen Branntwein zu holen. Als der Knabe zurückkam, fragte ihn sein Bruder, ob Gregy viel Geld bei sich habe; Hermann bejahte Das und bemerkte zugleich, der Professor habe ihm einen Sechser gegeben. In dieser Zeit klopfte die Bretschneider an die Thür, fand aber die Bordthür verschlossen und trotz ihres Klopfens wurde ihr nicht geöffnet. Nachdem Grothe nachher mit der Bretschneider gesprochen, tritt er in den Mehdorfschen Laden, um Branntwein zu trinken, und dort fällt sein unruhiges Wesen auf. Er geht wieder fort und bald darauf hört der über dem Keller der Quinche wohnende Schneider Bontzel ein ängstliches Stöhnen unter seiner Wohnung. Es scheint ziemlich sicher, daß die Ermordung des Gregy in dem Zwischenraume von der Entfernung Grothes aus dem Mehdorfschen Laden bis zu der Wahrnehmung des Bontzel geschehen ist. Der Junge mußte draußen bleiben.

Ueber die That selbst stellt der Staatsanwalt die verschiedenen einander widersprechenden Angaben zusammen, um die Momente darzustellen, welche aus denselben hervorgehen: nämlich, daß Louis Grothe dem Gregy die Hiebwunden mit dem Hackmesser beigebracht hat, daß dieses Hackmesser aber nicht unmittelbar in der Wohnung sich befunden hat und deshalb erst herbeigebracht werden mußte. Dagegen ist der Umstand nicht festgestellt worden, wer Gregy die Stichwunden in den Kopf beigebracht hat. Es steht hingegen fest, daß die Fischer Gregy angefaßt hat; wie sie selbst angibt: um ihn zu schützen, wie die Anklage annimmt: um Hülfe bei der Ermordung zu leisten. Die Fischer hält sich für unschuldig, und nur die Aussagen der Mitangeklagten sprechen gegen sie. Aber warum erfüllte sie dann nicht ihre Pflicht und machte der Behörde Anzeige von der That, warum unterzog sie sich im Gegentheil der späteren Hülfeleistung?

Weiter stellt der Staatsanwalt die Umstände zusammen, aus denen er deducirt, daß die Quinche das Beil geholt und es ihrem Sohne eingehändigt hat. Kurz resumirt derselbe: Grothe hat Gregy ergriffen und ihn über das rothe Bett geworfen, wobei ihm die Fischer geholfen. Gregy sind hierauf Stichwunden beigebracht, worüber nicht festgestellt ist von wem. Die Quinche hat das Beil geholt, es Grothe eingehändigt und dieser hat hiermit die tödtlichen Hiebe geschlagen.

Der Staatsanwalt fährt fort, die verschiedenen Momente hervorzuheben, welche die Ueberlegung zum Morde constatiren, indem er auf alle diejenigen Thatfachen aufmerksam macht, welche die Verabredungen zur Beraubung irgend eines Menschen, der vorher in den Keller gelockt werden sollte, mit voller Evidenz beweisen. Das Kaufen des Dolches, das Schleifen des Beils, welches nach dem Gutachten des Arztes erfolgt sein muß, seien Handlungen, welche die Vorbereitungen in ein grelles Licht stellen.

Wie sich die Hand des Mörders mit einem Spanninge bewaffnete, so bewaffnete er seinen innern Menschen mit einem Glase Branntwein, um in voller Ueberlegung zur blutigen That zu schreiten.“

Der Verteidiger des Grothe bemerkt zu Gunsten des Letzteren, dieser habe nicht die Absicht gehabt, Gregy zu tödten, sondern nur demselben die Uhr zu nehmen. Es sei gar nicht anzunehmen, daß Gregy ermordet werden müssen, um dessen Anzeige von dem an ihm geschenehen Raube zu verhindern, denn Gregy würde in seiner Stellung schwerlich eine Anzeige gemacht haben, die ihn schwer compromittiren mußte. Hätte Grothe seinen Gegner wirklich tödten wollen, so wäre er wohl nicht mit einem Spanning, sondern mit einem geeigneteren Instrumente auf ihn losgegangen. Daß Grothe sich Muth zu seiner That angetrunken, beweise Nichts

für seine Mordabsicht; auch die bloße Verabreichung sei eine That, wozu Muth gehöre.

Der Verteidiger der Fischer bemerkt, wenn dieselbe die Absicht gehabt hätte, an einem Morde Theil zu nehmen, so würde sie wohl nicht noch andere Leute in den Keller gelockt haben. Der Verteidiger der Quinche behauptet, es läge überhaupt kein Mord, sondern nur eine Tödtung vor; hätte Grothe die Absicht gehabt, den Gregg zu morden, so hätte er nicht vorher Streit mit ihm angefangen. Es sei auf Nichts weiter als auf den Raub der Uhr abgesehen gewesen, und die Tödtung erst erfolgt, als Gregg sich widersetzt habe. Die Theilnahme, welche der Quinche zur Last gelegt worden, sei nur der Fischer beizumessen.

Der Staatsanwalt weist die Ausführungen des letzteren Verteidigers zurück. Die Vorbereitungen zum Morde seien schon lange vorher getroffen worden; die Hilfe der beiden Frauenpersonen bei der Vollführung der That sei eine wesentliche, für die Tödtung nothwendige gewesen. Nach einigen Erwidern der Rechtsanwältin spricht Grothe einige unverständliche Worte, die Fischer und die Quinche betheuern ihre Unschuld.

Der Angeklagte Roskamm ist beschuldigt, Sachen in Gewahrsam genommen und verheimlicht zu haben, von denen er gewußt habe, daß sie dem Professor Gregg gehört hatten und gewaltsam abgenommen waren. Diese Anklage gründete sich auf die Aussagen der drei Mitangeklagten, es sind aber keine Umstände vorhanden, durch welche diese Aussagen unterstützt werden. Der Staatsanwalt beantragt daher das Nichtschuldige.

Die Fragen, welche den Geschworenen vorgelegt wurden, lauten:

I. Ist der Arbeitsmann Grothe schuldig, am 17. April d. J. den Professor Gregg vorsätzlich getödtet zu haben, und zwar a) in Gemeinschaft mit andern Personen, b) mit Ueberlegung, c) um bei Unternehmung eines Diebstahls das entgegertretende Hinderniß zu beseitigen?

II. Ist die Witwe Quinche, geborene Grothe, schuldig, am 17. April d. J. den Professor Gregg vorsätzlich getödtet zu haben, und zwar a) in Gemeinschaft mit andern Personen, b) mit Ueberlegung, c) um bei Unternehmung eines Diebstahls das entgegertretende Hinderniß zu beseitigen?

III. Ist die unverehelichte Marie Fischer schuldig, am 17. April d. J. den Professor Gregg vorsätzlich getödtet zu haben, und zwar a) in Gemeinschaft mit andern Personen, b) mit Ueberlegung, c) um bei Unternehmung eines Diebstahls das entgegertretende Hinderniß zu beseitigen?

IV. Ist die unverehelichte Marie Fischer schuldig, dem Arbeitsmanne Grothe bei der vorsätzlichen Ermordung des Professors Gregg wissenschaftlich Hülfe geleistet zu haben? War diese Hülfe eine wesentliche?

V. Ist die unverehelichte Quinche schuldig, dem Arbeitsmanne Grothe bei der vorsätzlichen Ermordung des Professors Gregg wissenschaftlich Hülfe geleistet zu haben? War diese Hülfe eine wesentliche?

VI. Ist der Fuhrmann Roskamm schuldig, Sachen, von denen er wußte, daß sie dem Professor Gregg gehörten und demselben mit Gewalt entwendet worden, bei Seite geschafft zu haben?

Die Berathung der Geschworenen dauerte von 1 $\frac{1}{4}$ bis 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Als sie wieder in den Saal zurückkehrten, verkündet der Obmann den Wahrspruch derselben. Er lautet in Bezug auf den Angeklagten Grothe auf Schuldig, den Professor Gregg mit Vorsatz und Ueberlegung getödtet zu haben, mit allen in der Frage enthaltenen Umständen. In Bezug auf die Fischer und die Quinche ist die Hauptfrage verneint, die eventuelle Frage: Ist die Quinche (die Fischer) schuldig, dem Arbeitsmanne Grothe bei der vorsätzlichen Ermordung des Professors Gregg wissenschaftlich Hülfe geleistet zu haben, bejaht. — Verneint dagegen ist die Frage, ob festgestellt, daß die Hülfe eine nicht wesentliche sei. — In Bezug auf den Fuhrmann Roskamm ist das Nichtschuldige ausgesprochen. — Ein Formfehler in der Frage gegen die Quinche und Fischer macht die nochmalige Berathung der Geschworenen nothwendig.

Dieser Fehler betrifft die Weglassung der Formel: mit allen in der Frage vorkommenden Umständen, und die Angabe des Stimmenverhältnisses.

Das Verdict lautet nun wie vorher mit Einschluß der Formel. Der Staatsanwalt stellt in Bezug auf die drei Angeklagten Grothe, Quinche und Fischer den einzigen durch das Gesetz zulässigen Antrag auf Todesstrafe. — Grothe vernimmt diesen Antrag ohne daß sich ein Muskel seines etwas bleich gewordenen Gesichts bewegt. Die Fischer und Quinche betheuern unter heftigem Schluchzen ihre Unschuld. Der Gerichtshof erkennt gegen Roskamm auf Freisprechung, gegen die drei anderen Angeklagten auf Todesstrafe durch Enthauptung mit dem Beil. — Louis Grothe bleibt auch jetzt ruhig, während der laute Schrei der beiden andern Angeklagten fort ertönt.

Verschiedenes.

Leipzig, 29. October. Zur Ergänzung unserer gestrigen Notiz, den aus Anlaß des Rectoratswechsels an unserer Universität am 31. d. M. stattfindenden Fackelzug der Studenten betreffend,

können wir heute fernerweit mittheilen, daß in Folge eines Beschlusses der Vertreter der studentischen Corporationen eine interessante Feierlichkeit bald nach Mittag desselben Tages dem vorangehenden soll. Es werden sich Mittag um 1 Uhr die Vertreter der Corporationen auf dem Fleischerplatze versammeln und in zwei von vier Reitern begleiteten Sechsspännern eine Auffahrt halten und folgenden Weg einschlagen: vom Fleischerplatze durch die Hainstraße, Marktplatz, Grimmaische Straße, Augustusplatz, Promenade, Wintergartenstraße, woselbst an der Wohnung des Herrn Professor Dr. Ruete vorgefahren wird, sodann durch die Schützenstraße, die Promenade entlang, durch die Dresdner Straße nach Reudnitz zur Wohnung des Herrn Professor Dr. Kahnis und von da zurück durch die Dresdner Straße, Augustusplatz, an das Augusteum; dort wird sich der Zug auflösen. Zum Fackelzug versammeln sich Abend 7 Uhr sämtliche Corporationen im Paulinum, der Zug selbst beginnt um 8 Uhr und wird vom Augustusplatz aus den bereits gestern von uns mitgetheilten Weg in der Hauptstraße nehmen, jedoch außer den bereits namhaft gemachten Straßen noch vom Brühl aus die Halleische Straße, ferner die Schützenstraße sowie den Neumarkt und die Schillerstraße berühren, von dort aber durch die Petersstraße nach der Hainstraße gehen. Außerdem soll noch Dienstag den 1. November, um 12 Uhr eine specielle Auffahrt des Senioren-Convents bei beiden Hrn. Rectoren abgehalten werden.

Hieran knüpfen wir die Mittheilung, daß während des letztverflossenen Rectoratsjahres im Ganzen 437 und seit dem 1. Juni d. Jahres 164 Studenten an unserer Universität inscribirt wurden.

** Leipzig, 29. October. In diesen Tagen ist in unserer nächsten Umgebung ein höchst seltsamer Fund gemacht worden. In dem Grundstücke der Herren Bäßler & Bonniß in Schönefeld wurden beim Abgraben des Erdreichs behufs der zu errichtenden neuen Schneidemühle mehrere mit Asche und Knochen gefüllte Urnen, deren eine wie wir hören sich im Besitze des Herrn Bäßler befindet, gefunden. Es bleibt abzuwarten, in welche Zeit Sachkenner diese Gefäße versetzen werden.

Leipzig, 27. Octbr. Gestern Abend in der achten Stunde wurde der Hausbesitzer und Mechanikus Johnson in Stötteritz durch Klopfen an sein Werkstellensfenster von einem Menschen in den Hof gelockt und hier von diesem sofort am Halse gepackt und gewürgt. J. leistete Widerstand und machte sich von den Händen frei, erhielt aber hierbei mit einem Messer einen — jedoch nicht lebensgefährlichen — Stich in die linke Brust. Gegen zehn Uhr, während sich der Gendarm zur Erörterung der Sache in J.'s Stube befand, hatte sich dieser Mensch wieder in die Nähe der Wohnung geschlichen, aber auf von der Tochter J.'s erhobenes Lärmen die Flucht ergriffen; in der Finsterniß konnte er leider nicht eingeholt werden. (Dr. J.)

Leipzig, 28. Octbr. Die D. Allg. Zeitung berichtet: Wir sind leider in der Lage, die von hiesigen Localblättern gebrachte Nachricht von der Einreichung eines Entlassungsgesuchs seitens des Hrn. Vicebürgermeister Eichorius bestätigen zu müssen. Die gleiche Gewissenhaftigkeit und selbstlose Hingabe an das Allgemeine, welche derselbe in der Führung seines wichtigen städtischen Amtes jederzeit bewährt hat, giebt sich auch in diesem Entschlusse kund: er wollte nicht, daß das Amt unter der längern Dauer seiner Kränklichkeit leide, und sprach daher freiwillig einen Verzicht aus, der ihm gewiß noch von keiner Seite angefohnen worden ist und von Allen mit schmerzlichem Bedauern vernommen werden wird.

Leipzig, 28. October. Die Eisbahn auf dem Schwanenteiche ist in dem heute auf dem Rathhause angeordneten Licitationstermine dem hiesigen Bürger und Budenverleiher Herrn Plaul für die Pachtsumme von 186 Thalern für den bevorstehenden Winter zugeschlagen worden.

Gestern Abend gegen 6 Uhr entstand in der ersten Etage des v. Tauchnisch'schen Hauses auf dem Grimmaischen Steinwege durch die Explosion einer Petroleum-Lampe Feuer, wodurch die Gardinen eines Fensters und eine Fußdecke verbrannten. Drei Markthelfer, welche zu derselben Zeit an dem Hause vorüber fuhren, machten schnell durch einige Eimer Wasser dem Brande ein Ende. (L. Nachr.)

St. Goar, 24. Oct. Man schreibt der Cobl. Btg.: „Heute wurde eine Versammlung der Fortschritts-Partei mitten auf dem Rheine abgehalten. Die beiden entgegengesetzten Parteien in St. Goarshausen, die „conservative“ und die „Fortschritts-Partei“, hatten den heutigen Tag zur Abhaltung von Vorversammlungen behufs der Wahl eines Abgeordneten bestimmt. Die Fortschritts-Partei wollte sich im „Gasthose zum Schiffchen“ versammeln, als dem Wirth heute Morgen von dem nassauischen Amte verboten wurde, diese Versammlung in seinem Locale zu gestatten. Der Wirth, Herr Koch, ist Eigentümer eines sehr schön eingerichteten Rheinschiffes, hinlänglich groß, um die Versammelten aufzunehmen. Sofort wurde dieses Schiff auf das festlichste mit Flaggen geschmückt und

jenfeit des
bracht. An
österreichisch
und aufer
gedrängt v
Berkehr mi
Kuntmann
auf dem C
Grunde zu
Theile des

Berich
Theaters in
führte er f

Nach de
8 Uhr Mo

in

Brüssel
Greenwich
Valentia
Havre
Paris
Strasbourg
Marseille
Madrid
Alicante
Rom
Turin

209. G
in Plaz
„p.“, d.
Deles f
für 1 Dr
c) des
2 $\frac{1}{2}$ Kn.
vorgefom
Briefe, u

Räbbi
12 $\frac{1}{2}$ s

Jan.

Leinö

Robt

Weize

411/2

Rogg

371/2

38 a

Gerst

21/12

Faser

22 a

Spiri

bis

Mat

Leit

Se

wird

dann

die M

will b

Music

Holy

Sta

Scha

Zorb

Zorb

Zorb

Arbu

Richt

Phili

Eide

Rog

Jam

Geor

Dit

jenseit des nassauischen Ufers in das Fahrwasser des Rheines gebracht. Am Ruder hing die deutsche Flagge, nicht weit davon die österreichische und nassauische, am Hauptmast wehte die preussische und außerdem noch sämtliche deutsche Flaggen.

Berichtigung. Dr. v. Küstner übernahm die Direction des Leipziger Theaters im Jahre 1817, nicht 1818, und da er sie 1828 niederlegte, führte er sie nicht zehn, sondern elf Jahre.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

Table with 6 columns: City, 26. Oct. R°, 27. Oct. R°, City, 26. Oct. R°, 27. Oct. R°. Cities include Brüssel, Greenwich, Valontia, Havre, Paris, Strassburg, Marseille, Madrid, Alicante, Rom, Turin, Wien, Moskau, Petersburg, Stockholm, Leipzig, Bremen, Berlin (6 U.), Dresden, Köln (7 U.).

209. Endesfesten Tages, als am 29. Octbr. 1864, Mittags, bei der in Platz wie in Termin-Geschäften, (durch „loco“, auf der Stelle, u. durch „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Weles für 1 Böll-Centner, b) des Getreides und der Delsaaten für 1 Dresdener Scheffel, (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122 2/3 Dresdener Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 1/2 Rn. (d. i. 8000 pCt. Fasses oder 100 Pr. Quart), letztlich vorgekommene Angebots-, Verkaufs- u. Begehrs-Preise, (mit „Bf.“, Briefe, mit „bz.“, bezahlt u. mit „Gd.“, Geld, bezeichnet), nach Thalern ausgeworfen.

Rübsl, loco: 12 5/8 Bf., 12 1/2 Bf.; p. Octbr. ebenfalls 12 5/8 Bf., 12 1/2 Bf.; p. Novbr., Decbr. u. p. Decbr. Jan.: 12 5/8 Bf.
Leinöl, loco: 14 1/4 Bf.
Rohöl, loco: 17 Bf.
Weizen, 168 Pfd., braun, loco: alter 4 1/2 Bf.; neuer 4 1/2 Bf. [alter 5 1/2 Bf.; neuer 5 1/2 Bf.]
Roggen, 158 Pfd., loco: 3 1/8 Bf., 3 1/8 Bf. [38 Bf., 37 1/2 Bf.; p. Decbr.: 38 1/2 Bf.; p. Octbr., Novbr.: 38 Bf.; p. Novbr., Decbr.: 37 1/2 Bf.]
Gerste, 138 Pfd., loco: alte 2 5/8 Bf.; neue 2 1/2 Bf., 2 1/2 Bf. [alte 3 1/2 Bf.; neue 3 1/2 Bf., 3 1/2 Bf.]
Hafer, 98 Pfd., loco: neuer 1 5/8 Bf., 1 19/24 Bf. [neuer 2 2 Bf., 2 1/2 Bf., 2 1/2 Bf.]
Spiritus, loco: 13 1/2 Bf., 13 1/3 Bf. u. Gd.; p. Nov. bis Jan., in gleichen Raten: 13 1/2 Bf.; p. Novbr. bis Mai, ebensd.: 13 1/2 Bf.
Leipzig, am 29. October 1864.
Dr. jur. Kretschmann, Secr.

Heute Sonntag den 30. October, Nachmittag 3 1/4 Uhr, wird Herr Missionär Hardeband, zuerst stationirt auf Borneo, dann Superintendent der Hermannsburger Mission in Südafrika, die Missionsstunde halten.
Dr. Fr. Ahlfeld.

English Divine Service
will be held to-day in the large Saal of the Conservatorium of Music: in the morning at 10. 30, with administration of the Holy Communion, and in the evening at 6. 30.

Tageskalender.
Stadttheater. (28. Abonnements-Vorstellung)
Nacht und Morgen.
Schauspiel in 4 Abtheilungen und 5 Acten, nach Bulwer's Roman gleichen Namens bearbeitet von Charlotte Birch-Pfeiffer.
Erste Abtheilung (in 1 Act).
Personen:
Lord Philipp Beauport, Bräuer Herr Stürmer.
Lord Robert Beauport, Herr Claar.
Lord Lilburne, Pair von Gnaland Herr Hod.
Arthur, Robert Beauports Sohn Herr Auburtin.
Mistress Katharina Norton, Fräul. Huber.
Philipp, ihre Kinder Herr Herzfeld.
Sidonie, Henriette Nasson.
Roger Norton, Leinwandhändler aus Bath Herr Saalbach.
James, Bedienter Herr J. Köhler.
Georg, Stallknecht Herr Ritter.
Ort der Handlung: Fernside Cottage, ein Landst. in der Nähe von London.

Zweite Abtheilung (in 1 Act).
Spielt zwei Jahre später als die erste Abtheilung.
Personen:

Lord Lilburne Herr Hod.
Robert Beauport Herr Claar.
Arthur Herr Auburtin.
Mistress Blacksmith, Buchhändler in Birmingham Herr Chronogl.
Mistress Blacksmith, seine Frau Frau Bachmann.
William Gawtry Herr Hanisch.
Katharina Fräul. Huber.
Philipp Herr Herzfeld.
Mistress Lucy Fräul. Nagel.
Jenny, ihre Schwester Fräul. Wenzel.
Germain, Kammerdiener des Lord Lilburne Herr Kurth.

Ort der Handlung: Birmingham und London.
Dritte Abtheilung (in 2 Acten).
Spielt drei Jahre später als die erste Abtheilung.
Personen:

Eugenie, Marquise de Merinville, Schriftstellerin Fräul. Gröffer.
Gawtry, unter dem Namen Master Lome, Besitzer eines Geirathsbureau's Herr Hanisch.
Mirnie, Graveur, sein Associé Herr Witt.
Lord Lilburne Herr Hod.
Arthur Herr Auburtin.
Philipp Herr Herzfeld.
Faveit, } Herr Kraft.
Gilbert, } Herr Morgenstern.
Thomson Herr Haake.
Golbois Herr Schilling.
Francois, Kammerdiener der Marquise Herr Stephan.
Polizeisoldaten. Falschmünzer.

Ort der Handlung: Paris.
Vierte Abtheilung (in 1 Act).
Spielt sieben Jahre später als die erste Abtheilung.
Personen:

Lord Lilburne Herr Hod.
Robert Beauport Herr Claar.
Arthur Herr Auburtin.
Viconte d'Alembert, Attaché der franzöf. Gesandtschaft in London Herr Talgenberg.
Chevalier St. Val, sein Freund Herr Ludwig.
Eugenie de Merinville Fräul. Gröffer.
Philipp Herr Herzfeld.
Sidonie Fräul. Engelfer.
Germain Herr Kurth.

Ort der Handlung: London und Fernside Cottage.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.
Gewöhnliche Preise.
Einlaß 1/2 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 1/10 Uhr.
Die zu dieser Vorstellung bestellten Billets bleiben bis früh 10 Uhr reservirt und werden von da ab anderweit vergeben.
Die Direction des Stadttheaters.

Mittwoch den 2. November Abends 7 Uhr
CONCERT
des Posaunenvirtuosen
Moritz Nabich

im Saale des Logenhauses in der Elsterstraße, unter gefälliger Mitwirkung des Pauliner Sängervereins und der Herren Wiedemann, Lübeck und Leipholz. Das Programm wird demnächst bekannt gemacht werden.
Billets zum Subscriptionspreise zu 15 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen von Friedrich Kistner und Alfred Dörfel sowie beim Castellan der Loge zu haben; Billets zu 20 Ngr. am Concertabend beim Eingange des Saales.

Vorlesung für Damen
Dienstag 1. November.
Friedrich der Große und Maria Theresia. — Kampf auf dem Gebiete der deutschen Literatur.
Anfang pünktlich 5 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.
Volksbibliothek (3. Bürgerschule, Seitengebäude rechts, 2. Thüre) 11-12 Uhr Vormittags.
Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag; Expeditionszeit: Vorm. 8-12 u.
Rückzahlungen: Dienstag, Sonnabend.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Städtisches Leihhaus.
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8-12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 1.-6. Februar d. J. versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Städtisches Museum, geöffnet von 1/2 11 bis 4 Uhr, unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-3 Uhr.
Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der Gallerie des Schloßthurms. Anmeldung beim Castellan Sommer.
Gewerblicher Bildungs-Verein. Heute Zeichnen, Etenographie.

Leipziger Hypothekbank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekbankcheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klein's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianof.) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elise.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7.

B. A. Francke, Photographische Anstalt, Weststrasse No. 68.

T. A. Naumann, Photographisches Atelier, Windmühlenstr. 48. Visitenkarten à Duzd. 1, 2 und 2 1/2 Thlr.

Optische Artikel in stets guter Auswahl empfiehlt Th. Tolchmann, Optiker, Barfußgäßchen 24.

Neue Wiener zweifelhige Coupés confortables zu Bisten und große Equipagen zu Trauungen etc. bei Ludwig Heilmann im goldnen Weinsäß.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstrasse Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Gussbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach
 Altenburg: *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15. — 6. 30. —
 Berlin: (Berlin-Anhalter Bahn) *7. — 1. — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner
 Bahn] 5. 45. — 2. 30. Näm.

Bernburg: *7. — 12. 15. — 6. Näm.

Bitterfeld: *7. — 1. — *5. 50. — 9. 15. Näm.

Cassel: 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Näm.

Ehemig: (Westliche Staatsbahn) *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15.
 (bis Glaucha). — 6. 15. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5. 45. —
 9 (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2. 30. — 6. 30. Näm.

Eoburg etc.: *11. 5. — 1. 30. (bis Reimlingen). Näm.

Dessau und Zerbst: *7. — 1. — *5. 50. Näm.

Dresden: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 5. 30. — *10. Näm.

Eisenach etc.: 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1.

Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Näm. —
 [Westl. Staatsbahn] *5. 5. Näm. — 12. 10. Näm. — 6. 15. Näm

Großenhain: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Näm.

Hof etc.: *5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 3. 15. — 6. 15.

Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eßthen). — 10.

Meißen: 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 6. 30. Näm.

Schwarzenberg: 5. 5. — 7. 40. — 12. 10. — 6. 15. Näm.

Seitz und Cera: 5. — 1. 30. — 7. 5. Näm.

(Die mit * bezeichneten sind Wladige.)

Bekanntmachung.

Auf Fol. 1706 des Handelsregisters, die hier bestehende Firma Lungwitz & Rathusius betr., ist heute vermöge Anzeige vom 20. laufenden Monats eingetragen worden:

daß Herr Heinrich Franz Lungwitz ausgeschieden,
 Herr Christian Martin Eduard Kettberg, Kaufmann
 in Hamburg, als Mitinhaber der Firma eingetreten,
 Herr Friedrich Emil Kammer aber Procurist ist.
 Leipzig, am 27. October 1864.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.
 Werner.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeigen vom 18. und 25. laufenden Monats ist heute die Firma W. Kern & Thümmler in Leipzig, errichtet am 25. October a. c.,

Inhaber Frau Auguste Friederike Marie verw. Kern
 geb. Thesing und
 Herr Kaufmann Johannes Adolph Bernhard
 Thümmler,

Beide hier,

auf Fol. 1883 des hiesigen Handelsregisters eingetragen worden.
 Leipzig, am 27. October 1864.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.
 Werner.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 25. c. m. ist heute auf Fol. 785 des hiesigen Handelsregisters verlaublich worden:

daß die Firma Louis Lohmann, sonst Carl Schmutz
 in Leipzig, künftig Louis Lohmann firmirt.
 Leipzig, am 27. October 1864.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.
 Werner.

Bekanntmachung.

Die Firma J. J. Reichert in Leipzig ist lt. Anzeige vom 25. c. m. erloschen und ist Solches heute auf dem betreffenden Fol. 438 des Handelsregisters verlaublich worden.
 Leipzig, am 27. October 1864.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht daselbst.
 Werner.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Daß Herr F. A. Beder, A. J. Diederichs, Fräul. W. Franke, Herr F. Hartmann, J. A. Hiller, Frau S. verw. Hofmann, Herr R. G. Köhler, J. G. Marggraf, R. G. Raumann, R. F. E. Netto, Frau M. E. S. verw. Romanus, Herr R. Chr. Schlegel, Chr. R. W. Schmidt, F. E. Winkler, Frau J. R. Zechendorf und Herr A. Bittdorf als Mitglieder eingetreten sind, dagegen Frau F. Böttcher, S. Hengner, Herr R. S. Lehmann, Frau A. Lehmann, Herr J. A. Schnabel und Frau A. E. Teutsch ihren Austritt erklärt haben, wird hiermit gemäß §§. 7 und 48 des Grundgesetzes bekannt gemacht.

Leipzig, am 29. October 1864.

Der Ausschuss.

Versteigerung.

Dienstag den 1. November von früh 1/2 10 Uhr an sollen verschiedene Sorten Roth- und Weißweine, Champagner, Arac, Rum, Cognac gegen Baarzahlung meistbietend versteigert werden in meinem Auctionslocal Raschmarkt Nr. 3.

J. F. Pohle.

Große Cigarren-Auction.

Geschäftsaufgabe halber wird Dienstag den 1. November von Vormittags 1/2 10 Uhr an eine bedeutende Quantität alter abgelagerter Havanna-, Java-, Cuba- und Ambalema-Cigarren gegen Baarzahlung meistbietend versteigert in

Auerbachs Hof, Gewölbe 49—50.

Bei Herrn Frdr. Kistner, Grimma'sche Strasse, so wie in allen Buch- u. Musikalienhandlungen Leipzigs ist zu haben:

Carlotta Polka

für das Pianoforte.

(Der gefeierten Sängerin Carlotta Patti gewidmet)
 von

A. J. Swoboda.

Preis 10 Ngr.

Die Piece ist mit dem wohlgetroffenen Portrait des Fräulein Carlotta Patti geziert!

Prag im October 1864.

Im Verlag von Schalek & Wetzlar.

Tauberts

deutsche und französische

Leihbibliothek

(Johannisgasse Nr. 44 parterre),

— stets mit dem Neuesten versehen —

erlaube ich mir den Freunden unterhaltender und belehrender Lectüre zu geneigter Benutzung ergebenst zu empfehlen. — Kataloge der neueren Werke stehen unentgeltlich zu Diensten.

Hermann Luppe.

Die mir gehörende

Carl Langersche Leihbibliothek

Markt Nr. 13 (Stieglitzens Hof — Klostersgasse 3 parterre),

mit den neuesten und besten belletristischen Erscheinungen — gern gelesene in mehrfachen Exemplaren — stets vermehrt, empfehle ich dem geehrten lesenden Publicum zur geneigten recht vielfachen Benutzung bestens in wie außer dem Abonnement. — Kataloge werden an Jedermann gratis gegeben.

Wilh. Seidel.

Franz Ohme,

Universitätsstraße Nr. 7,

empfehlte seine

Leihbibliothek,

welche stets durch sofortige Anschaffung aller neuen, guten Schriften im Gebiete der deutschen Belletristik vermehrt wird, zur recht fleißigen Benutzung, und erlaubt sich hiermit ganz besonders auf die billigen Abonnementbedingungen aufmerksam zu machen. Dieselben sind:

für 1 Monat 7 1/2 Ngr.,

1/2 Jahr 20 Ngr.,

1/2 Jahr 1 Thlr. 5 Ngr.,

1 Jahr 2 Thlr.,

wofür täglich 2 Bände gewechselt werden können.

Kataloge gratis.

Kataloge gratis.

Kataloge gratis.

Die be
 verzinst.



Bor
 nach d
 dem dert

Le
 Feiert
 nach
 Fahrpla

außerde
 Freit
 Dien
 selbst g
 bis
 Jede
 Näm

besör

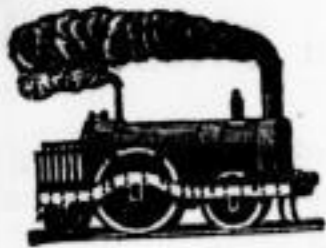
Ne
 nige
 Str

Leipziger Vorschuß-Verein.

Die bei der Sparcasse des Leipziger Vorschuß-Vereins eingezahlten Gelder werden vom 1. November l. J. bis auf Weiteres mit **4 Proc.**

verzinst. — Leipzig am 15. October 1864.

Das Directorium des Leipziger Vorschuß-Vereins.
Lh. Winter.



Bekanntmachung,

die anderweit

verlängerte Gültigkeit der Tagesbillets

auf der

Leipzig-Dresdner Eisenbahn betreffend.



Vom 1. November dieses Jahres ab wird die Gültigkeit der Tagesbillets zur Rückreise bis zu dem am zweiten Tage nach der Lösung des Billets abgehenden ersten Personenzuge verlängert. Dieser erste Personenzug geht nach dem dermaligen Fahrplane ab:

in der Richtung von Leipzig nach Dresden	5 ³ / ₄ Uhr früh
= Dresden = Röderau	6 ¹ / ₄ = =
= = = Leipzig	6 ¹ / ₂ = =
= = = Weissen	8 ¹ / ₂ = =
= Weissen = Leipzig	} 6 ¹ / ₄ = =
= = = Dresden	

Tagesbillets, welche Sonnabends oder am Tage vor einem Feiertage, ingleichen an den Sonn- oder Feiertagen selbst gelöst werden, gelten zur Rückreise bis zu dem am nächsten Montage, beziehentlich bis zu dem am Tage nach dem Feiertage abgehenden letzten Personenzuge. Dieser letzte Personenzug geht nach dem jetzt bestehenden Fahrplane ab:

in der Richtung von Leipzig nach Dresden	6 ¹ / ₂ Uhr Abends
= Dresden = Leipzig	6 ¹ / ₄ = =
= = = Weissen	10 ¹ / ₄ = =
= Weissen = Leipzig	6 ¹ / ₄ = =
= = = Dresden	8 ¹ / ₄ = =

außerdem kann auch in der Richtung von Dresden nach Leipzig der Abends 10¹/₂ Uhr abgehende Güterzug benutzt werden. Fällt ein Feiertag auf einen Sonnabend oder auf einen Montag, so gelten die Tagesbillets im ersten Falle vom Freitag bis zum letzten Personenzuge am Montag, im zweiten Falle vom Sonnabend bis zum letzten Personenzuge am Dienstag.

Zu Ostern, Pfingsten und Weihnachten gelten die am Tage vor dem Feste und an den beiden Festtagen selbst gelösten Tagesbillets zur Rückreise bis zu dem am zweiten Tage nach den Festtagen (bis zur Mittwoch, beziehentlich bis zum 28. December) abgehenden letzten Personenzuge.

Die Tagesbillets gelten für alle zwischen Leipzig, Dresden, Röderau und Weissen verkehrenden Züge, ausgenommen jedoch die Schnellzüge, welche Abends 10 Uhr von Leipzig, früh 4¹/₄ Uhr von Dresden und Abends 10¹/₂ Uhr von Röderau abgehen.

In Betreff der Extrafahrten während des Sommers wird es bei der bisherigen Einrichtung verbleiben.
Leipzig, den 25. October 1864.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Harkort, Vorsitzender.
C. A. Gessler, Bevollmächtigter.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Bekanntmachung.

Der seit dem 9. Juli 1863 von Leipzig 9 Uhr 15 Minuten Abends nach Bitterfeld abgelassene Güterzug mit Personenbeförderung wird vom 1. November cr. ab eingezogen.
Berlin, den 21. October 1864.

Die Direction.

Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.

Sonntag den 30. und Montag den 31. October c.

Abfahrt von Leipzig (Gerhards Garten, Esche's Restauration) 1¹/₂, 2, 2¹/₂, 3, 3¹/₂, 4, 4¹/₂, 5, 5¹/₂, 6 Uhr Nachmittags,
Abfahrt von Plagwitz (Dampffägwerk) 1¹/₂, 2, 2¹/₂, 3, 3¹/₂, 4, 4¹/₂, 5, 5¹/₂ Uhr Nachmittags.

Bekanntmachung.

laut Abkommens mit dem Verwaltungsrath der Leipziger Omnibusgesellschaft haben wir uns bereit erklärt, die Tour Leipzig-Neuschönfeld und umgekehrt von jetzt ab bis auf Weiteres in der nachstehenden Weise zu dem bisherigen Fahrpreise von 15 Pfennigen à Person und zwar vom 1. November an versuchsweise durch die Reichsstraße, Brühl, Bahnhof-, Schützen- und Tauchaer Straße mit unsern Omnibus zu befahren.
Leipzig im October 1864.

Der Vorstand des Diacrevereins.
J. G. Müller.

Fahrplan.

Von Leipzig, Reichsstraße nach Neuschönfeld, Restauration von Lill
7, 1¹/₂9, 1¹/₂11, 12¹⁰, 1¹/₂3, 1¹/₂5, 2¹/₂7, 1¹/₂9.
Nach Leipzig von Neuschönfeld . 1¹/₂8, 1¹/₂10, 1¹/₂12, 1¹/₂2, 1¹/₂4, 1¹/₂6, 1¹/₂8, 9.

Deutsche Allgemeine Zeitung.

Auf diese Zeitung wird hiermit für Leipzig ein **Abonnement auf die Monate November und December** zu dem Preise von 1 Thlr. 10 Ngr. eröffnet, wofür die Zeitung den hiesigen Abonnenten ohne Entschädigung täglich zweimal, Vormittags 11 Uhr und Nachmittags 6 Uhr, ins Haus gebracht wird. Die Bestellungen werden von uns sofort erbeten. Leipzig, im October 1864.

Die Expedition der Deutschen Allgemeinen Zeitung.
(Querstraße Nr. 29.)

Tanz-Unterricht.

Damen und Herren können sich fortwährend noch an meinem Unterricht betheiligen. Den 2. u. 4. Nov. beginnt ein Course für Herren. Weitere Anmeld. erbitte mir gef. umgehend machen zu wollen. Reichsstraße 11, täglich 12—3 Uhr. Hermann Nech, Tanzlehrer.

Englischer Unterricht.

Grammatik, Correspondenz, Conversation von einem Engländer aus London. Reichsstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Conservatorist wünscht Clavierunterricht zu ertheilen, wofür er einen bürgerlichen Mittagstisch beansprucht. Adressen unter X. X. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Leçons de Langue française.

Lecture et Conversation.
S'adresser à Mr. Förster, Hainstr. 22 au 3me.

Unterricht im Französischen u. Englischen
Brühl 16, 2 Tr. Sprechst. 12—3 Uhr.

Ein Gymnastik erbiethet sich Anfängern im Lateinischen, Griechischen und Französischen unter günstigen Bedingungen Stunden zu ertheilen. Adr. erbittet man unter M. 83. poste restante fr.

Strick- u. Häkelunterricht wird kleinen Mädchen wöchentlich zweimal pro Monat 7 1/2 Ngr. ertheilt Auenstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Unterricht

im Nähen und Stricken wird ertheilt
Neuditz, Heinrichstraße 256 b, 3 Tr.

Zither-Unterricht

wird ertheilt. Näheres Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen.

Lotterieloose 1. Classe 67. Lotterie,

Ziehung Montag den 12. December,
empfeilt die Collection von

C. F. Schmidt,

Neumarkt 29, 1 Treppe.

NB. Da das unverlangte Zusenden von Lotterie-Loosen von vielen Personen für eine Belästigung erklärt wird, so versende ich unverlangt keine mehr. D. D.

Etablissemments-Anzeige.

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mich als **Schmied und Wagenbauer** auf hiesigem Plage, **Hohe Straße Nr. 32**, etablirt habe. Ich ersuche die Herren Pferde- und Wagenbesitzer, sich gefälligst meiner zu bedienen und werde bemüht sein, aufs Prompteste und Billigste aufzuwarten.
Leipzig, den 29. Oct. 1864.

Hochachtungsvoll

Carl Böhlig.

Einem geehrten Publicum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mich auf hiesigem Plage,

Grimma'scher Steinweg Nr. 54,

als **Glaser** etablirt habe und empfehle mich zu allen in diesem Fache vorkommenden Arbeiten, indem ich die solideste, prompteste und billigste Bedienung zusichere.

B. Schilling, Glaser.

Anzeige.

Daß das Geschäft unsers verstorbenen Bruders, des Firmaschreibers **Julius Gärtner**, Johannsgasse Nr. 9, seinen ungehörten Fortgang hat, zeigen hierdurch ergebenst an und hoffen, daß das unserm Bruder geschenkte Vertrauen auch auf uns übertragen werde.

Für reelle und prompte Bedienung garantiren achtungsvoll

Gebr. Gärtner.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche noch Zahlung an den Verstorbenen zu leisten haben, so wie Diejenigen, welche Forderungen an denselben haben, aufgefordert, sich ungesäumt zu melden.
Leipzig, den 24. October 1864.

Gebr. Gärtner.

Das concess. Local-Comptoir

von **Ernst Hauptmann** in Leipzig,

Schützenstraße Nr. 2,

empfeilt sich den Herren Hausbesitzern und Administratoren so wie einem geehrten Publicum zur Vermittlung von Ver- und Ermietungen von Wohnungen, Geschäftslocalen, Gewölben u. s. w., wie ebenfalls zum An- und Verkauf von Häusern, Grundstücken, Geschäften u. bei billigster und reellster Bedienung.

Gelegenheits-Gedichte, Briefe

u. s. w. werden unter Verschwiegenheit gefertigt Halle'sches Gäßchen 11 im Bäderhaus 2 Treppen. Zu sprechen 12—2 u. 7—9 Abends.

Den Herren Hausbesitzern

empfeilt sich zur Anfertigung der Hausbewohner-Verzeichnisse ein mit der Sache Vertrauter und erbitte sich gef. Adressen Barfußgäßchen Nr. 4 im Materialgeschäft.

Hausbewohner-Verzeichnisse und **Miet-Contracte** werden von einem pünctlichen, sachkundigen Mann billigt gefertigt Albertstraße Nr. 14, Hof parterre.

Franziska Schlippe, Kleidermacherin,
Mittelstraße Nr. 9, 1. Etage.

Nähmaschinen-Arbeiten

werden schnell, sauber und billig gearbeitet. Adressen abzugeben Hainstraße Nr. 14 bei Goldarbeiter Werner.

Maschinen-Arbeiten,

Stepperei aller Art werden prompt besorgt große Windmühlenstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Stuben- und Küchenöfen kehrt zu jeder Zeit gut und billig
Richter, Blumengasse Nr. 10 im Hofe.

Gummischuhe werden reparirt und für Haltbarkeit so lange garantirt, als die Schuhe noch tragbar sind, Poststraße Nr. 8.

Pfänder versehen, prolongiren und einlösen auf das **Seibhaus** werden schnell u. verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 3, 4 Treppen.

Pfänder versehen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstr. 11, Hof 3 Tr. b. Fr. Schulze.

Briefmarken

sind heute **Samstag** und **Montag** in großer Auswahl zu haben große Windmühlenstraße Nr. 15, 4 Treppen.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag [Erste Beilage zu Nr. 304.] 30. October 1864.

Etablissements-Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich die
Seiden-, Wollenfärberei und Druckerei
meines Vaters **J. F. Lehmann**, Moritzstraße Nr. 3, verbunden mit einer Kunstwäscherei durch Verlegung nach dem
alten Amtshofe Nr. 11 neu eröffnet habe.

Durch mehrjährigen Aufenthalt in Wien, Berlin u. s. w. und größtentheils neuer vortheilhafter Einrichtung versehen, bin ich im
Stande durch schöne Farben und Appretur und die beliebtesten Muster in der Druckerei zu den billigsten Preisen aufzutreten zu können.
Eine Annahme wird Moritzstraße Nr. 3 parterre rechts fortbestehen.

Hochachtungsvoll

Ludwig Lehmann, Wollen- und Seidenfärber.
Reichels Garten, alter Amtshof Nr. 11.

Bekanntmachung.

Hiermit den verehrten Kunden meines seligen Vaters,

Herrn August Eduard Herzog, Tapezierer,

die ergebenste Anzeige, daß ich das Geschäft desselben, in welchem ich 9 Jahre ununterbrochen zu seiner Zufriedenheit thätig war,
übernehmen werde.

Indem ich bitte, das meinem Herrn Vater bewiesene Wohlwollen auch auf mich zu übertragen, füge ich die Versicherung bei, daß
es mir zur besonderen Aufgabe machen werde, das mir zu schenkende Vertrauen in jeder Beziehung zu rechtfertigen.
Leipzig, den 29. October 1864.

Achtungsvoll ergebenst

Eduard Herzog,
Centralstraße Nr. 9.

Geschäfts-Gröfßnung.

Hermann Blobel,
Universitätsstraße Nr. 13, Reichmann'sches Haus, empfiehlt sein gut assortirtes
Tabak- und Cigarren-Lager
en gros et en detail in schöner Waare zu billigsten Preisen.

Bekanntmachung.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich das seit 3 Jahren geführte Flaschenbiergeschäft an Herrn **G. F. Kunze** ab-
getreten habe und bitte das mir geschenkte Vertrauen auf meinen Nachfolger zu übertragen.
Leipzig 17. October 1864.

C. L. Bartsch.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend erlaube ich mir anzuzeigen, daß das von mir übernommene Geschäft, der Verkauf des
Bieres der Coburger Actien-Bierbrauerei in bisheriger Weise fortgeführt werden wird.

Ich verkaufe
12 ganze Flaschen } exclusive der Flaschen
oder 20 halbe do. }
zu 1 Thlr. Bestellungen, um die ich höflichst bitte, werden auf das Prompteste ausgeführt und sind in meiner Kellerei, Katharinen-
straße Nr. 6 (europäische Börsehalle) oder in meiner Wohnung, Windmühlenstraße Nr. 33, abzugeben.
Leipzig, 17. October 1864.

G. F. Kunze.

Local-Veränderung!

Ich wohne von heute an im Hause des Herrn **Gräfe**, Gemeindegasse und Chausseestraße-Ecke.
Reudnitz, den 26. October 1864.

F. W. Büdrich, Vergolder.

Zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums nimmt Herr **F. W. Sarzendorf**, Grenzgasse 8, Bestellungen für mich an.
Der Obige.

Künstliche Blumen u. Schmuckfedern

in größter Auswahl nebst allem Material für Damenputz empfehlen

Riedel & Höritzsch,
Markt Nr. 9, Eingang der Gaisstraße.

Batine (Winter-Modstoffe) erhielt ich soeben eine neue Sendung in den neuesten Farben. Zugleich empfehle
ich meine schräggerippten wie auch glatte Winterstoffe zu Röcken und Mänteln, sowie Winter-Buckding in
großer Auswahl zu den billigsten und festen Preisen großes Joachimsthal, Gaisstraße Nr. 5, 1¹/₂ Treppe.
Steger.

1. Neues Detail-Geschäft. 1.

Papier-, Schreibmaterialien und Kurzwaaren.
Petersstrasse Nr. 1, halbe Treppe.

Große Auswahl.

Photographie-Albuns für Kinder pr. Stück 5, 8, 10, 15 \mathcal{R} .

ditto mit reicher Ausstattung
 zu 25 Bilder zu 50 Bilder zu 100 Bilder
 St. von 10 \mathcal{R} an, von 15 \mathcal{R} an, von 1 \mathcal{R} an,
 große Auswahl feine **Albums** von 1, 2, 3—15 \mathcal{R} pr. St.

Albums zum Zeichnen, reich vergoldet,
 3 und 5 \mathcal{R} , in Leder, Sammet und elegantester
 Ausstattung pr. Stück 15 \mathcal{R} bis 2 1/2 \mathcal{R} .

Schreibmappen für Kinder pr. Stück
 von 2 1/2 \mathcal{R} an,
 feine in Leder von 20 \mathcal{R} bis 10 \mathcal{R} .

Portemonnaies für Kinder von 1 \mathcal{R}
 an,
 mit Stahlbügel ditto, fein, von 5 \mathcal{R} bis 3 \mathcal{R} .

Brieftaschen in circa 50 Sorten pr. St.
 von 3 \mathcal{R} an,

Notizbücher in Papier von 6 \mathcal{R} bis
 2 1/2 \mathcal{R} , in Gallico von 1 \mathcal{R}
 bis 5 \mathcal{R} , in Leder von 1 1/2 \mathcal{R} bis 10 \mathcal{R} .

Reiseauszüge pr. Stück von 4 \mathcal{R} bis
 1 1/2 \mathcal{R} .

Billige Preise.

Briefpapier pr. dopp. Ries 2 \mathcal{R} , pr. Buch
 1 1/2, 2 und 3 \mathcal{R} .

Couverts, Postgrösse, pr. 25 Stück
 1 \mathcal{R} .

Correspondenz-Stahlfedern, geschliffen, pr. Gros
 3 1/2, 5 u. 7 1/2 \mathcal{R} .

Schulfedern pr. Gros 2 1/2 \mathcal{R} , mit Stempel
 Leipziger Schulfeder pr. Gros
 5 \mathcal{R} , doppelt geschliffen,

Federhalter für Schulen pr. Dgd. 6 bis 12 \mathcal{R} , feinere
 pr. Dgd. von 1 \mathcal{R} bis 15 \mathcal{R} .

Bleifedern mit echter Spitze pr. Dgd. 1 1/2—2 \mathcal{R} ,
 zum Zeichnen 2 1/2—15 \mathcal{R} pr. Dgd.

Federkasten von 1, 2—5 Ngr.,
 mit Schloß von Neusilber von 5 \mathcal{R} bis 12 1/2 \mathcal{R} .

Farbekasten pr. Stück von 6 \mathcal{R} , 1 \mathcal{R} bis
 15 \mathcal{R} .

Tintenfässer pr. St. v. 2 Ngr. an,
 feine französische von 15 \mathcal{R} bis 1 1/2 \mathcal{R} .

Copirtinte à Flasche von 1 1/2, 2, 3, 5, 7 1/2
 und 10 \mathcal{R} .

Handlungsbücher, Copie- und Haushaltsbücher zu niedrigen Fabrik-
 preisen.

Th. Stecklenberg, Petersstraße Nr. 1, Eingang Hausflur.

Haarschinn (-schuppen).

Selbst dem Laien wird es einleuchten, wie sehr die Ueppigkeit des Haarwuchses durch den Haarschinn benachtheiligt werden muß. Gleich der auf uncultivirtem Boden dahin stehenden Pflanze kann das Haar, dieses so zarte Gewächs, bei vernachlässigter Pflege, nie in einer segensreichen Frische gedeihen. Tritt die Schinnbildung einigermassen entwickelt auf, so wird das Haar dadurch früher oder später erschaffen, sich in Folge dessen verdünnen und gar vorzeitig ergrauen. Niemand sollte deshalb gegen dieses unangenehm belästigende, wenn auch sonst unscheinbare Uebel gleichgiltig sein. Und wer dürfte wohl der Conservirung seines Haares, diesem wesentlichen, die Phsyonomie hebenden Schmucke, nicht alle zu Gebote stehende Sorgfalt widmen wollen!
 Die Haartinctur von L. B. Schuster bietet entschieden das Mittel den Haarschinn durch dessen Auflösung sofort zu beseitigen. Dieselbe empfiehlt sich zugleich als ein angenehm erfrischendes Toilettenmittel, welches die Kopfhaut im hohen Grade stärkt und somit den Haarwuchs auf das Gedeiblichste anregt.
 Diese Haartinctur nebst Gebrauchsanweisung ist stets vorrätzig in großen Flaschen (zu ca. 90 gewöhnlichen Waschungen reichend) à 1 \mathcal{R} und in kleinen Flaschen à 20 \mathcal{R} bei

Herm. Backhaus (sonst: A. Beyer),
 Grimma'sche Straße Nr. 14.

Petroleum-Lampen

von solidester Construction und eleganter Form empfiehlt, als
**Tischlampen, Wandlampen, Hängelampen,
 Handlampen etc.,**

in grosser Auswahl und zu billigsten Preisen

Carl Thieme, Thomagässchen Nr. 11.

Zurückgesetzte Bänder

in allen Breiten, besonders schwere Qualitäten zu Schärpen geeignet, empfehlen der großen Billigkeit halber

Riedel & Höritzsch,

Markt Nr. 9 am Eingange der Gaisstraße.

Sabelocks, Winter-Heberzieher, Schlafröcke, Beinkleider,

Westen u. s. w. empfiehlt die Herrenkleiderfabrik Saxonia zu den billigsten Preisen
 Thomaskirchhof Nr. 3, Nr. 3 Thomaskirchhof.

empfehlen

N

Der u

urkunden

Mühen r

gelangt

Erfolgreich

liebende

als die

Berfol

Kräut

Apothek

Publicur

abmunge

darauf

1) das

2) das

3) das

4) das

5) das

6) das

W.

G. d.

P. d.

Alb.

Iber.

Ed.

Jul.

S.

v.

f.

l.

i.

n.

o.

p.

q.

r.

s.

t.

u.

v.

w.

x.

y.

z.

Tischdecken in Köper, Rips und Flanell, so wie Tapeten und Fensterrouleaux

empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Appellation an das Publicum!

Der unwürdigen **Gefinnungslosigkeit**, welche dadurch be-
kennzeichnet wird, daß man neuerfundene **Fabrikate**, die unter
Mühen und Opfern seitens des Fabrikanten zu Ruf und Ansehen
gelangt sind, in ihrem Namen, ihrer Verpackung und ihrer
Erfertigung **nachahmt**, wird das Gerechtigkeit und Billigkeit
liebende Publicum gewiß um so weniger Vorwurf leisten wollen,
als die Nachahmer sich nicht entblöden, für ihre Zwecke selbst die
Berfolgungen auszubenten, welche der **R. F. Daubig'sche**
Kräuter-Liqueur durch das Apotheker-Monopol und die
Apotheker-Privilegien zu erdulden hat. — Um nun eben dem
Publicum auch Gelegenheit zu geben, jenen gefinnungslosen Nach-
ahmungen seinerseits entgegen treten zu können, wolle dasselbe
darauf achten:

- 1) daß die Flaschen mit **Bleikapsel** verschlossen sind, ge-
stempelt **R. F. Daubig** in Berlin;
- 2) daß auf dem Rücken der Flasche die Firma **R. F. Daubig**,
Berlin, Charlottenstr. 19 eingebraunt ist;
- 3) daß der Liqueur den Namen **R. F. Daubig'scher Kräuter-**
Liqueur führt;
- 4) daß das Etikett auch das **Namens-Facsimile** enthält;
- 5) daß in den Text des Etiketts die Firma **R. F. Daubig**
nicht mittelst einer **persiden Satzconstruction** einge-
schmuggelt ist;
- 6) daß der Liqueur nur **allein echt** zu beziehen ist durch den
Erfinder und durch die in den öffentlichen Blättern annoncirt
autorisirten Niederlagen; in **Leipzig**:

Julius Kratze Nachfolger,

Grimma'scher Steinweg Nr. 2, neben der Post.
W. Lindner — Tauscha bei Leipzig.
C. H. Beschorener — Markranstädt.
L. Thiergen — Pegau.
Alb. Munkelt — Grimma.
Theod. Gelbricht, Apotheker — Kobren.
Ed. Proge — Penig.
Julius Burkhardt — Borna.
D. L. Wable — Oschatz.

Fortgesetzte Beweisführung

von der gesundheitsfördernden Eigenschaft der
Hoff'schen Malz-Präparate aus der Brauerei des Herrn Hof-
lieferanten Johann Hoff, Neue Wilhelmstr. 1 in Berlin*.)
(Im Auszuge.) Ich hatte Gelegenheit, den überaus gün-
stigen Erfolg Ihres Gesundheitsbieres an mir selbst, nament-
lich in katarthalschen Zuständen und bei Nervenleiden
und Schwächezuständen nach großen Strapazen im Hochge-
birge zu beobachten. Während meines 16tägigen Aufenthaltes
auf den Gletschern und Schneefeldern des Montblanc in einer
Höhe von 10—12,000 Fuß haben geringe Quantitäten
Ihres Malzextracts bei mehrfach eingetretenen
katarthalschen Affectionen der Luftröhre und
Luftröhrenäste fast Unglaubliches geleistet, und
nicht minder ist durch den Gebrauch desselben ein eingetretenes
Nervenleiden schnell gehoben worden.
Dr. Wittschner, Geologe, Mitglied gelehrter Gesellschaften.

*) Niederlage in Leipzig bei **Jul. Kratze Nachfol-**
ger, Grimma'scher Steinweg Nr. 2 neben der Post.



Bronce- u. Eisengusswaaren.

Statuen und Gruppen, Etagères, Girandoles,
Tafel- und Spielleuchter, Schlüsselträger, Licht-
schirme, Wärmelampen, Thermometer, Uhr-
halter, Schreibzeuge, Briefbeschwerer, Tisch-
glocken, Aschenschaalen, Cigarrenständer,
Feuerzeuge, Federträger, Lettre Clyps, Geldschränke, Bleistift-
schaalen etc. etc. empfiehlt ein reichhaltiges Sortiment

Theodor Pitzmann,

Neumarkt und Schillerstrassen-Ecke.

Im **Herren-Kleider-Magazin** von **G. Leysath** sollen
Winterröcke, Ueberzieher, Beinkleider, Westen und Schlaf Röcke sehr
billig verkauft werden Neumarkt Nr. 36.

Du Mènil & Co.,

Neumarkt Nr. 24, dem Marktplatz gegenüber.

Brillenbedürftigen.

Meine seit 28 Jahren anerkannt guten Conservations- und
Arbeitsbrillen zu 10, 15 und 20 $\%$, feinste blaue Stahlbrillen
für Kurzsichtige 25 $\%$, dergl. in Silber 1 $\%$ 15 $\%$, dergl. in
Gold 3 $\%$ 10 $\%$, ferner elegante Vornetten und Pinco-Nez
25 $\%$ empfiehlt hiermit das optische Institut von
Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7.

Wiener Moderateur-Lampen

sowie dazu gehörende **Kugeln, Cylinder, Dochte,**
Lampenscheeren, Cylinderreiniger, Lampen-
schleier, Milchglasschirme, Lampenuntersetzer
etc. etc

Echt Amerik. Petroleum-Lampen

von **Dietz & Co.** in **New-York**
empfiehlt **unter Garantie** für **gutes Brennen** in
reichhaltigster Auswahl zu **billigsten** Preisen
Theodor Pitzmann,
Neumarkt und Schillerstrasse.



Brillen von 15 u. 20 $\%$ — 1 $\%$,
dem Auge **genau** angepasst, dergl.
Vornetten u. Pinco-nez von
20 $\%$ an, so wie alle andern Sehhilfs-
mittel zu **billigsten** Preisen empfiehlt

O. H. Meder,
Kaufhalle im Durchgang.

Balkkleider,

abgepaßt in **weiß** und **bunt**, so wie
12/4 breiten **französischen Mull**,
12/4 breiten **Tarlatan** und
16/4 und 21/4 breiten **Brüsseler Tüll**
zu **Balkkleidern** empfiehlt in allen Qualitäten preiswürdig

Gustav Kreutzer,

Grimma'sche Straße Nr. 8.

!!! Die Herren- und Damengarderobe!!!
Thomasgäßchen 1, 2 Tr. empfiehlt sich mit den neuesten und
nobelsten Winteranzügen, so wie auch zu möglichst billigen Preisen.

Gut-Lager

Rochs Hof am Markt Rochs Hof

empfehle ich mich in allen Façons neuester Herrenhüte, und Re-
paraturen sind mir herzlich willkommen und werden so schnell wie
möglich besorgt, **Monatshüte** gründlich umgearbeitet verlaufe
ich zu außerordentlich billigen Preisen. **Fabrik Ransdörfer Stein-**
weg Nr. 66. **Chr. Fr. Gausner.**

Lampendochte

aller Art, in vorzüglichster Qualität sind zu haben
Reichsstraße Nr. 48.

Eau de Cologne (gegenüber dem Jülichplatz)

empfiehlt in **Kisten** und **Flaschen** zu den **billigsten** Preisen
Wib. Diez, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Stroh-Sohlen

empfiehlt im **Ganzen** und **Einzelnen** das **Schuh- und Stiefel-Lager**
Grimma'sche Straße Nr. 36, Selliers Hof.

Handschuhe,

Glaçé, Waschleder und **Buckskin** empfiehlt **Carl Bock**, Hand-
schuhmacher, **Gewölbe Barfußgäßchen Nr. 2.**

Damen-Filzhüte in moderner Façon à Stück 20 Ngr.

empfiehlt **Gaug's Hutfabrik** am **Rosenthal**.
Filiale: **Grimma'sche Straße Nr. 12**, 1. Etage.

Complet assortirtes Lager der feinsten
echt engl. und französ. Parfümerien von den renomirtesten
Fabrikanten.

Von J. & E. Atkinson in London

Moss Rose, Violette, Portugal, Hyacinth in Ori-
ginalflacon, Cold Cream in Porzellandosen.



Von John Gosnell & Co.
in London

New-Mown-Hay, Victoria-
Bouquet, Prince of Wales,
King of Italy, Upper Ten
Thousand, Princess Alexan-
dra, La Noblesse, Select Per-
fumes for the Handker-
chief.

Old Brown Windsor Soap in Paqueten à
3 Stück, Bears Grease in Porzellandosen à 15 Ngr. und
25 Ngr. Räucherboxen in Parian mit Sand und Ker-
zen. Stangen-Rasir-Seife, Smelling-Salts.



Von Eugène Rimmel in London

Violet Water in Parian Bottles,
Perfume-Vaporizer in Silber u.
Sapfer mit extra dazu gehörendem Räu-
cherparfüm. Neue Zimmer-Fontai-
nen mit Glasbassin für Goldfische oder
zum Parfümiren der Zimmer mit destil-
lirtem Rosentwasser.

Türkische Medaillon, Knallbonbon mit Spritzflacon,
Ballfächer mit Parfümcapsel, ganz neu.
Rühmlichst bekannte Glycerin-Seifen, Glycerin- und
Rindermark-Pomaden.
Rose Cream, Tooth Powder.

Von A. & F. Pears in London

Die unübertrefflichste Transparent Soap in runder und
Stangenform zum Waschen und Rasiren, beste
Rasirseife.

Von Bayley & Co. in London

Essbouquet, Jockey Club, Spring Flowers,
Summer Blousson, ganz neu.
Violet Soap als feinste Toiletteseife.

Von der Société Hygienique in Paris

Vinaigre de Toilette, Huile Philocome, Po-
made Philocome, Savon de Toilette.

Von Maison Botot in Paris,

als Generaldepositaire für ganz Deutschland,
Eau de Botot (rühmlichst bekanntes Zahn- und Mundwasser).
Vinaigre de Botot, ganz neu.
Poudre Dentifrice de Botot.

Von Edouard Pinaud in Paris

Pensez à moi, Parfum du Lys des vallées in ele-
gantem Carton reich ausgestattet (ganz neu).
Patchouly, Essence de Violette de Parme.
Pomade Diaphanie.
Savon Guimauve, Savon Bouquet,
Savon d'Amande Amère.

Von Maison Dorin in Paris

Rouge végétal aux Fleurs des Indes, extrafein.
Rouge végétal surfin, Rouge fin de Théâtre,
Blanc de Perle, Etui Mystérieux.

Wahrhaft echte Eau de Cologne

von Joh. Maria Farina
gegenüber dem Büchsenplatz in Köln a/Rh.
in Kistchen 6 Flacon Thlr. 2. 7. 5.
einzelnes Flacon 12 Ngr. 5 Pf.

Durch directe Verbindung mit vorstehenden bestrenomirten
Fabrikanten in London und Paris bietet mein Magazin die
größte Auswahl, welches durch monatliche frische Sen-
dungen stets assortirt ist und empfehle dieselben zu Original-
preisen.

Theodor Pitzmann,
Neumarkt und Schillerstraße.

Patent-Gummischuhe

— von der Compagnie nationale (keine Haaburger) —
bester Qualität für Herren, Damen und Kinder in grösster
Auswahl bei C. Albert Bredow im Mauricianum.

Manilla-Hanf-

Klingelzüge, Tischdecken und Untersetzer em-
pfeht in diversen neuen Mustern
F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Ein- und Verkauf
Juwelen, Gold- u. Silberwaaren

Emil Haubold, Gold- und Silberarbeiter,
Hainstraße Nr. 26.

Frankfurter Wachsstock

in gelb und weiß, Stearinkerzen in verschiedenen Sorten, so
wie Nachtlichter in Stearin und von Glasen empfiehlt
G. F. Märklin, Markt Nr. 16.

Stearinkerzen

in vorzüglicher Qualität pr. Paq. 7 1/2 und 8 1/2 Ngr. empfiehlt
Carl Oehler, Neumarkt Nr. 6.

Paraffin-Pracht-Kerzen

à Packet 5 1/2, 6—7 1/2 Ngr., Stearin-Kerzen 7—8 Ngr. empfiehlt
Julius Klessing, Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Paraffinkerzen à Packet 5 1/2 — 8 Ngr.,

Stearinkerzen à Packet 6 — 9 Ngr.,

Offenbacher Kerntalgseifen à Pfd. 4 — 5 Ngr.,

Herrnhuter do. à Pfd. 4 — 5 1/2 Ngr.,

Harzkernseife à Pfund 4 Ngr.

empfeht **Gustav Ullrich,**

Hospitalstraße Nr. 6 im Salzverkauf und Peterssteinweg Nr. 49.

Pa. Petroleum

Salon-Photogène } in Fässern, Ballons und
Pa. Solaröl } ausgewogen,

Stobwassers Petroleum-Lampen

empfeht zu den billigsten Preisen

Gustav Ullrich,

Peterssteinweg Nr. 49.

Brillant Petroleum

à Pfd. 4 1/2 Ngr., bei 10 Pfd. 4 1/4 Ngr.
Bei Abnahme von Originalfass und Ballons zum
billigsten Tagespreis.

Otto Wagenknecht,

Centralhalle.

Gasthofs-Verkauf.

Erbtheilungshalber soll ein Gasthof eine Stunde von Leipzig,
mit guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einigen 30 Ader
guter Felder und Wiesen, mit vollständigem todten und lebenden
Inventar, allen Borräthen bei 9000 M. Anzahlung bald verkauft
werden durch den Agent C. F. Weise in Delitzsch, Leip-
ziger Straße Nr. 32.

Haus-Verkauf.

Ein Haus in Lindenau, in schönster Lage gelegen, ist für den
Preis von 2100 M. zu verkaufen, 6—700 M. Anzahlung, das
andere auf Hypothek. Zu erfragen bei dem Kaufmann August
Lange, Pitzner Straße.

Zu verkaufen ist Familien-Verhältnisse halber ein wunder-
schönes Haus mit Garten, welches sieben Prozent trägt, ganz
massiv gebaut und für hohe Herrschaften eingerichtet und mit
10000 M. Anzahlung sofort zu übernehmen.

Selbstkäufer belieben ihre Adressen unter M. E. # 6. in der
Expedition d. Bl. niederzulegen.

Stian
find zu v

Ein au
hohe Str

Ein 7
Ton und

Zu v
welche ri
haus rea

Zu v
bere So
Stühle u
Einlager
Rüchense
2 thlr. 5

Ein e
straße P

Zu
quem u
Hausma
Billi
bettstell

sehr gu

ist ein
bettstell
Puppe,

Zu

Zw
Schwo

find f

Fü

E

3

Race

Au

ein S

E

Witte

W

frid

fra

fr

fr

fr

fr

fr

fr

fr

fr

fr

fr

fr

fr

fr

fr

fr

fr

Pianoforte, Pianinos, Flügel, neue und gebrauchte,
sind zu verkaufen Moritzstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein ausgezeichnetes tafelf. Pianoforte mit Platte ist zu verkaufen
hohe Straße Nr. 18, Hinterhaus 2. Thür 3 Treppen.

Ein 7 octav. engl. **Concert-Stußflügel** mit prachtvollem
Ton und höchst solider Bauart steht billig zum Verkauf
Königsplatz Nr. 18, 2. Hof 2 Tr.

Zu verkaufen ist eine gebrauchte **goldne Cylinderuhr,**
welche richtig geht, für 10 R Grimma'scher Steinweg 57, Hinter-
haus rechts parterre.

Zu verkaufen sind billig verschiedene Mahagoni- und an-
dere Sopha, Lehnstühle u. Secrétaire, Ciffonieren, Glaservanten,
Stühle mit und ohne Rohrlehne, verschiedene Tische, Speisetische mit
Einlagen, Bettstellen mit und ohne Matrasen, von Mahagoni,
Küchenschrank mit u. ohne Aufsatz, 2 Kanonenöfen, 1 Kochmaschine,
2 thür. Kleiderschrank Salzgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Ein einthüriger **Kleiderschrank** ist billig zu verkaufen Thal-
straße Nr. 7 beim Hausmann.

Zu verkaufen ist Umstände halber ein **Backenstuhl**, sehr be-
quem und noch gar nicht gebraucht. — Petersstraße Nr. 38 beim
Hausmann zu erfragen.

Billig zu verkaufen 1 Gebett gute Federbetten, 1 polirte Kinder-
bettstelle, 1 Nachtstuhl, 2 Blumenstellagen Preußergäßchen 1, 2 Tr.

Zu verkaufen sind 3 Stück gebrauchte aber noch in
sehr gutem Zustande befindliche **Sobelbänke** bei
J. C. Kaul, Holzhändler, Glodenstraße Nr. 8.

Zu verkaufen

ist ein kleiner Wagen, passend für einen Ziegenbock, eine Kinder-
bettstelle, ein hohes Kinderstühlchen, ein Schautelpferd, eine große
Puppe, zwei Polsterstühle, ein Waschtisch und eine große Platte auf
große Windmühlenstraße Nr. 5, 1 Treppe links.

Zu verkaufen sind billig zwei **Läuferschweine**
Vollmarsdorf Nr. 69.

Zwei **fette Schweine** stehen zum Verkauf in Stötteritz auf
Schwarzader Nr. 155.

Zu verkaufen
sind fette Schweine Thalstraße Nr. 12 in der Bäckerei.

Für Jäger u. Jagdfreunde.

Ein fein dressirter basenreiner gr. st. Jagdhund,
von der stattlichsten Figur, steht am Dienstag den
1. November bei **G. Löwe** im Hotel garni von
Morgens 9 Uhr ab zum Verkauf.

Zu verkaufen ist ein schöner Neufundländer Hund echter
Race, sehr fromm, und gut dressirt,
Frankfurter Straße Nr. 55 beim Hausmann.

Auf dem Rittergute **Abtaundorf** bei Leipzig ist ein
Boxerhund,
ein Jahr alt und schön gezeichnet, zu verkaufen.

Ein schöner brauner Hund, 5 Monate alt, ist billig zu verkaufen
Ritterstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Weintrauben

vom Rhein sind heute angekom-
men sehr schön u. süß à R 5—6 R .
J. Hahn, Centralhalle.

Frischen Schellfisch,

frische Holst. und Whitstaber Austern, neuen russ. Caviar, frische
Frankfurt a/M. Bratwürste. **J. A. Nürnberg**, Markt 7.



Böhm. Patent-Braunkohle

aus den Gruben der
k. k. priv. östr. Staatseisenbahn-Gesellschaft
empfiehlt der General-Agent
Eduard Oehme,
Brühl Nr. 74.

J. Hahn's Weinhandlung, Central-Halle.

Die neu eingerichtete Weinstube empfiehlt sich mit sehr guten preiswürdigen Pfälzer-, Rhein- u. Französischen Weinen
von 9 R an per Flasche bis zu den feinsten Sorten.

Reformationsbrodchen

so wie eine reiche Auswahl Obstuchen, Thee- und Dessertbäckereien empfiehlt
die Conditorei von **Franz Zeller**, Wintergartenstraße Nr. 14.

Alte Ambalema-Cigarren

25 Stück, Nr. 35 7 R , Nr. 36 Ambalema mit Cuba 7 1/2 R ,
Nr. 5 Juno 9 R , Nr. 20 La Perla 10 R , Nr. 1 Preciosa
(Yara) 12 1/2 R , Nr. 15 Espana 12 R , Nr. 7 La Valor 12 R ,
Nr. 8 Dr. Rencurrel 15 R , Nr. 9 Deutsche Flotte 15 R , so
wie auch echte importirte von 20—40 R empfiehlt als etwas Aus-
gezeichnetes
Ernst Werner,
Grimma'sche Straße Nr. 22.

Alte feine Ambalema-Cigarren

25 Stück 6, 7—7 1/2 R , mit Cuba 8, 9—10 R , Yara-Havanna
12 R , Regalia 15 R , importirte 22 1/2—40 R empfiehlt

Julius Kiessling, Grimm. Steinweg 54.

Feinsten Java-Kaffee à Pfd. 10 u. 10 1/2 Rgr ,

= Tellischer = à = 11 Rgr ,

= Menado = à = 11 1/2 u. 12 Rgr ,

Kaffeezucker à Pfd. 5 Rgr , 5 1/2 Rgr , 6-6 1/2 Rgr ,
Zucker gem. à Pfd. 48, 50—55 Pfd .

empfiehlt **Ernst Werner**, Grimm. Straße 22.

Feine Kaffees

à R 9, 9 1/2, 10, 11 und 12 R ,
täglich frisch gebrannte **Dampf-Kaffees** à R 12, 13, 14, 15 R ,
Raffinad à R 55, 60 und 65 R , im Brod billiger
empfiehlt **Gustav Ulrich**,
Hospitalstraße Nr. 6 und Peterssteinweg Nr. 49.

Große Lüneburger Bricken,

Brathäringe, geräucherte, marinirte Häringe, Schweizer, Limburger,
deutschen Käse, alle geräucherten Fleischwaaren, Morcheln, Citronen,
Mostich, Sardellen, Preiselbeeren u. empfiehlt
A. F. Schwenke, Reudnitz, Seitengasse 26,
neben der neuen Restauration.

Täglich frischgek. Schinken, Kalbsbraten, Vögel-
rindfleisch, Schweinskeule, Sülze empfiehlt
G. H. Werner, fl. Fleischergasse 28.

Conditorei, Billards & Café

von **V. Petzoldt**,
Reiger Straße Nr. 44,
empfiehlt täglich frische

Martinsbörnchen,

das Feinste der Hefenbäckerei.
Gleichzeitig empfehle ich morgen zum Reformationsfeste
Reformationsbrodchen
von früh 7 Uhr an gefüllt 1 R und ungefüllt 6 R .
V. Petzoldt.

Reformations-Brödchen

à 5 R bei
Kintschy.



Heute und morgen Reformationfest - Brodchen

mit Vanille, gefüllt und ungefüllt bei
W. Schemmel, Bäckermeister am Barfußberg.

Reformationsbrodchen

sind mit und ohne Fülle von morgen früh 6 Uhr und zu jeder Tageszeit frisch zu haben bei

Witwe **Krahl**, Burgstraße Nr. 23.

Heute und morgen zum Reformationstag

Feinste Leipziger Reformation = Brodchen

mit Vanille

beim Bäckermeister **Marcus**, Reichels Garten Quergebäude.

Reformationsbrodchen mit Aprikosenfülle

und ungefüllt empfiehlt heute und folgende Tage
A. Fritzsche, Bäckermeister, Hall. Gäßchen 11.

Reformationsbrödchen

von früh 6 Uhr gefüllt à 6 $\frac{1}{2}$ empfiehlt die Conditorei
E. Gaertel, Grimma'scher Steinweg Nr. 10.

Heute und morgen empfiehlt

Reformations - Brodchen,

so das bekannte wegen seiner leichten Verdaulichkeit beliebte französische Brod und ff. Hallorentuchen täglich frisch die

Bäckerei von **O. Opel**,

hohe Straße und Auerbachs Hof.

Reformations - Brodchen

von bekannter Güte sind heute und morgen stets frisch zu haben
Schützenstraße Nr. 17, Bäckerei von **Otto Gödner**.

Feinste Reformationbrodchen mit und ohne Vanille sind Sonntag und Montag zum Reformationfeste immer frisch, so wie auch stets Hallorentuchen bester Qualität zu haben in der Halle'schen Straße Nr. 4.
Ed. Arras, Bäckermeister.

Ein solid gebautes Haus, in einer der innern Vorstädte gelegen, wird zu kaufen gesucht. Preis ca. 15000 \mathfrak{M} bei ca. 6000 \mathfrak{M} Anzahlung. Offerten mit Angabe der Lage und des Zinseszinses unter Dr. N. 64 in der Expedition dieses Blattes. Nur Selbstverkäufer wollen sich melden.

Zu kaufen gesucht: ein billiges **Pianofort** oder **Clavier**, 6 oct., durch Herrn **Hofmann**, Brühl Nr. 8.

Comptoirpulte, Ladentische, eis. **Cassen**, **Cassantensilien** jeder Art kaufe ich stets und halte davon
Robert Barth, Reichstraße Nr. 36.

Eine ca. zellige **Hobelbank** gesucht. Adressen mit Preisangabe
Waldstraße Nr. 47 parterre.

Zu kaufen gesucht wird eine **Doppelglasthüre**, am liebsten mit Oberlicht. Offerten unter Chiffre 9. nimmt Herr **Klempner** W. Voigt, Neumarkt (Kramerhaus) an.

Zwei Schaufenster-Laternen, von außen anzubringen, mit **Photogeneinrichtung** werden zu kaufen gesucht. Adressen nimmt die Buchhandlung von **D. Klemm** an.

Hasen- und Kaninfelle

läuft stets zu den höchsten Preisen **G. A. Wilmersdorf**, Johannisg. 29.

Eine Partie Zinkabfälle werden zu kaufen gesucht. — Offerten mit Preisangabe unter P. P. 10. werden in der Expedition d. Bl. erbeten.

Bitte. Sollte ein edler Menschenfreund einem Geschäftsmann gegen Sicherheit 40 Thaler zu borgen gesonnen sein, bittet man werthe Adressen unter H. H. 40. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auszuleihen habe ich sofort gegen Hypothek 1500 \mathfrak{M} .
Adv. Scheidbauer, Nicolaisstraße 31.

Compagnon - Besuch.

Für ein der Mode nicht unterworfenen Geschäft wird ein Compagnon mit 3—500 \mathfrak{M} Einlage gesucht, welcher den kaufmännischen Betrieb zu übernehmen hätte.

Adressen werden unter S. L. H. 1 poste restante sc. erbeten.

Wer ertheilt gründlichen **Rechnenunterricht**? Adressen bittet man unter G. A. R. H. 12 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Herr wünscht spanischen und französischen Unterricht zu nehmen, und bittet gefällige Adressen niederzulegen
Sternwartenstraße Nr. 11 c, 3 Treppen rechts.

Offene Stelle per 1. November für einen gebildeten, mündigen, ledigen jungen Mann, Kaufmann, Deconom oder anderen Standes. Fixum 300 \mathfrak{M} und Gewinnanteil. Gute Handschrift und 400 \mathfrak{M} baare Einlage Bedingung.
Adressen Z. W. H. 5 poste restante Leipzig franco. Anonyme Zuschriften bleiben unbeantwortet.

Gesucht wird ein **Volontair** für ein Agentengeschäft zu besuchen bei der Kundschaft. Offerten unter B. No. 12 abzugeben
Kirchstraße Nr. 2, II.

Zwei Silber - Arbeiter auf Bestick

finden sofort Condition bei
S. Walter,
Halle a/S. Gold- und Silberarbeiter.

Klempner, im Zusammensetzen von **Zinkguss** geübt, finden Arbeit bei
Ludwig Weber.

Zwei tüchtige Metalldrechsler,

die als solche gelernt haben, finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung in der **Sasmeier-Fabrik** in **Connewitz**.

Gesucht wird ein Tapezierer-Gehülfe, guter Meubelarbeiter,
Reichstraße Nr. 14. **J. S. Müller**, Tapezierer.

Ein **Buchbindergehülfe** wird gesucht **Johannesgasse** 6—8
Treppe B. 3. Etage bei **D. Voost**.

Für ein

sehr lebhaftes Kurzwaarengeschäft

en gros et en detail wird ein junger Mann als Lehrling oder Volontair gesucht, dem Gelegenheit geboten würde, sich sowohl eine tüchtige kaufmännische Bildung anzueignen, als auch verschiedene technische Kenntnisse zu erwerben. Neben allgemeiner Vorbildung ist Kenntniß der **Sabelsberger Stenographie** erwünscht.

Herr **H. Engler**, Ritterstraße 45 in Leipzig, übernimmt die unter C. S. H. 1 franco erbetenen Offerten.

Lehrling - Besuch.

Für ein auswärtiges Fabrikhaus wird zum sofortigen Antritt ein mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgestatteter junger Mann aus guter Familie gesucht. Lehrzeit 3 Jahr ohne Lehrgeld. Näheres **Neusträßhof** 44, 1. Et. In den Wochentagen Mittags v. 12—2 Uhr.

Ein flotter netter **Kellnerbursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht im **Königskeller**.

Gesucht wird zum 1. f. M. ein Bursche von 16—18 Jahren für häusliche Arbeit im **Leipziger Salon**.

Gesucht ein **Lausbursche** in der Buchbinderei von **E. Lange**,
Johannisgasse Nr. 6/8.

Gesucht wird sogleich für ein flottes Putzgeschäft in Thüringen eine in allen Arbeiten erfahrene Directrice. — Nähere Auskunft **Blumengasse** Nr. 3, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches Nähmaschinenarbeit gründlich versteht, **Neumarkt** Nr. 28, 1 Treppe.

Eine Wirthschafterin,

welche befähigt ist einer größeren Gastwirthschaft selbstständig vorzustehen und solches durch gute Zeugnisse beweisen kann, wird zum **sofortigen Antritt** gesucht.

Näheres **Gewandgäßchen** Nr. 2, 1 Etage.

Gesucht wird für eine kleine Haushaltung ein anständiges Mädchen für häusliche Arbeit, welches jedoch nähen sc. kann, **Quercstraße** Nr. 3, 2 Treppen bei **H. Reichert**.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein reinliches Mädchen von 15 bis 16 Jahren. Zu erfragen **Frankfurter Straße** Nr. 11 im Hof rechts 2 Treppen.

Gesuch.

Eine Köchin in gesehten Jahren, die der Küche allein verstehen kann, wird auf ein Gut Nähe Leipzig zum 1. Januar gesucht. Zu erfragen **Dienstag Vormittag** **Brühl** Nr. 29, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. November ein solides fleißiges Dienstmädchen, durch gute Atteste legitimirt, **Tauch** Str. 9 im Gew.

Gesucht wird zum 15. November ein nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei einzelnen Leuten. Gut Empfahlene wollen sich melden mit Buch bei **Madame Jahn**, **Weststraße** Nr. 17 a, 1 Treppe links.

Frankhe
liebendes
straße Nr.

Gesuch
mädchen.

Gesuch
häuslichen

Eine t
straße Nr

Ein D
Näheres

Gesuch
Restaura

Ein o
Küche un

Gesuch
zur Auf

Eine
Inselfstr

Als
Kohlgar

Ein
oder du

Gesuch
dieses

Ein
gearbeit

noch t
anderw

Compt
A. B.

Ein
Handf

M. K

Ein
straße

Ein
Besch

Ein
Lage

Ein
schaft

Peter

G
mil

nuf

thä

ein

Ad

nie

wel

Ste

diti

ler

Ha

Be

die

L.

der

W

E

li

an

o

n

E

f

g

h

i

j

k

l

m

n

o

p

q

r

s

t

u

v

w

x

y

z

Krankheit halber wird zum sofortigen Antritt ein ordnungsliebendes braves Mädchen zur häuslichen Arbeit gesucht Georgenstraße Nr. 7 im Gewölbe.

Gesucht wird zum Ersten ein reinliches zuverlässiges Stubenmädchen. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein Mädchen von 15 Jahren zur häuslichen Arbeit Friedrichstraße Nr. 41.

Eine tüchtige Restaurationsköchin wird gesucht Nicolaistraße Nr. 14.

Ein Dienstmädchen wird zum 1. November zu miethen gesucht. Näheres Sternwartenstraße 43, 3 Treppen.

Gesucht wird sofort ein junges Mädchen, das schon in einer Restauration gedient hat, Hospitalstraße 41 parterre.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren findet Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. Nov. Thomaskäthchen Nr. 1, 2 Tr.

Gesucht wird für die Vormittagsstunden ein junges Mädchen zur Aufwartung Thalstraße Nr. 9, 4 Treppen links.

Eine anständige Aufwärterin wird zum 1. November gesucht Inselfstraße Nr. 14 Treppe B 1. Etage.

Als Aufwärterin wird ein kleines Mädchen gesucht Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 172, 3. Etage.

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann wünscht durch Correcturen oder durch schriftstellerische Arbeiten seine freie Zeit zu verwerthen. Geehrte Adr. werden unter Chiffre G. K. H 2 in der Expedition dieses Blattes entgegen genommen.

Ein junger Kaufmann, welcher längere Zeit im Expeditionsfache gearbeitet und gegenwärtig als Buchhalter in einer Bierbrauerei noch thätig ist, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, eine anderweitige Stellung als Buchhalter, Rechnungsführer oder Comptoirist. Geehrte Principale belieben gef. Offerten unter Chiffre A. B. H 228. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein tüchtiger Kellner mit Sprachkenntnissen und einer schönen Handschrift sucht baldigst Stellung. Adressen bittet man unter M. K. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Bursche von 16 Jahren sucht sofort Condition. Kirchstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches Schneidern und Putz gelernt, sucht noch Beschäftigung. Gerberstraße, Bäderhaus Nr. 55 im Hofe 2 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht in gebildeter Familie noch einige Tage in der Woche Beschäftigung im Weißnähen und Sticken. Kupfers Kaffeegarten Nr. 6, 1. Treppe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren erbiethet sich geehrten Herrschaften zur Wochen- oder Krankenwartung. Adressen abzugeben Peterssteinweg Nr. 3 im Materialgeschäft.

Gesuch.

Ein junges gebildetes Mädchen von guter Familie, welches bereits längere Zeit in einem Manufactur-, Mode- u. Confectionswaaren-Geschäft thätig war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stellung. Geehrte Offerten bittet man unter Adresse M. W. H 22. in der Expedition dieses Bl. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches längere Zeit als Verkäuferin conditionirt, sucht eine andere Stelle und bittet geehrte Adressen unter T. H 10. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches die Wirthschaft erlernt, wünscht hier oder auswärts Stellung, sei es zur Hilfe der Hausfrau oder in einem größern Privathaus, auch würde sie die Verwaltung der Wäsche in einem Hotel übernehmen, da sie in diesem Fache einige Jahre fungirte. Offerten bittet man unter L. S. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gesunde kräftige Amme sucht Dienst. Zu erfragen bei der Hebamme Mad. Ulrich, Kupfergäßchen Nr. 10.

Zu miethen gesucht ein Piano oder Pianoforte für Anfänger. Adr. A. B. mit billigstem Zins abzugeben Grimma'sche Straße im Café Döberlein.

In der Marienstraße oder deren Nähe wird eine größere Localität zu einer Cigarrenfabrik, welche die Arbeiter größtentheils außer Haus beschäftigt, gesucht; auch eine ganze Realität lauf- oder miethweise würde entsprechen. Adressen sind in der Tabak- und Cigarrenhandlung von S. G. Müller, Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof niederlegen.

Eine stille Frau mit einem Kinde sucht ein kleines Logis oder heizbare Stube bis zum 1. December. — Adressen niederzulegen Friedrichstraße Nr. 29 beim Hausmann.

Gesucht. Von mehreren anständigen Familien bin ich beauftragt, angemessene mittlere und größere Wohnungen für Ostern, 3. Th. auch früher, an der Promenade, innere Dresdner und Marienvorstadt, Parterre bis 2. Etage, einige womöglich mit Gärten, zu suchen, und bitte demzufolge die verehrlichen Hausbesitzer und deren Herren Stellvertreter um gütige Aufgaben von dergleichen frei werdenden Wohnungen. Eine sonniggelegene erste Etage von 3—4 Zimmern nebst Zubehör wird für Weihnachten von einem älteren Herrn ohne Familie gesucht.
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu miethen gesucht wird zu Weihnachten ein Logis bis 50 fl . Adressen bittet man abzug. Brühl 88 bei Hrn. Seilerstr. Trobler.

Gesucht wird bis zu Ostern 1865 von zwei älteren ruhigen und pünktlich zahlenden Leuten ohne Kinder ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör in 2. Etage innere Stadt vorn heraus. Adr. nebst Preisangabe übernimmt Hr. A. Ulbricht, Hohmanns Hof.

Ein anständig meublirtes Garçonlogis wird von einem Kaufmann gesucht. Adressen unter E. E. H 2. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Pianoforte sind zu vermieten Sternwartenstr. 45, Dessauer Hof, Vordergeb. 3 Tr.

Zu vermieten ist ein gutes Pianoforte Rudolphstr. Nr. 1 dem Schlosse gegenüber, kleine Brücke, rechter Flügel 3 Tr. rechts.

Ein Keller, geräumig, trocken und tief, ist zu vermieten Neumarkt Nr. 24 beim Hausmann.

Goblis ist ein Gewölbe nebst Schreibstube und Keller, zwei Stuben, Kammer und Küche zu vermieten. Zu erfragen bei Herrn Werner, Gerberstraße Nr. 60.

Das rechte Parterre-Logis in dem Hause Wintergartenstraße Nr. 3, zu einem Geschäftslocal sich eignend, ist eingetretener Verhältnisse halber sofort oder von Weihnachten ab zu vermieten. Auch kann auf Verlangen eine Niederlage dazu mit abgegeben werden.

Wohnungen!

frei seiende und frei werdende werden immerfort nachgewiesen; dergleichen werden aber auch erbeten von C. Graff, Reichstraße Nr. 48.

Vermiethung.

Die I. und II. Etage in Nr. 1 an der Erdmannstraße hier, jede bestehend aus 6 Stuben, 4 Kammern, großem Vorsaal u., ist von Ostern k. J. an zu vermieten durch Adv. Dr. Ristner, Klostersgasse Nr. 11.

Zu vermieten sind Wohnungen für 110 bis 120 Thlr. in getheilten Etagen, für 210—230 Thlr. in ganzen Etagen mit freier Aussicht und Mittagsseite Sophienstraße Nr. 14 durch Zimmermeister Startz.

Zu vermieten ist eine schön eingerichtete 3. Etage von vier Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör für den Preis von 140 fl bei Kaufmann Wagner am Zeiger Thore.

Sofort oder von Weihnachten ab sind Wintergartenstraße Nr. 5 eine dritte Etage, wie die vierte Etage (Dachlogis) zu vermieten.

Zu vermieten Königsstraße Nr. 15, 3. Etage ein kleines Logis, 3 Stuben, 3 Kammern u. für 130 fl an stille Leute, Lehrer, Beamte u. dgl. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist zu Weihnachten ein Hoflogis 1 Treppe hoch auf der Johannisgasse, besteht aus Stube, Alkoven, Küche, Keller, Holzstall. — Adressen mit M. N. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu vermieten ein hohes Parterre, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum, Gartenbenutzung Karolinenstraße Nr. 9 vor dem Missionshause. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist vom 1. April 1865 an die 1. Etage von Nr. 86/87 im Brühl als Familienwohnung oder als Geschäftslocal in und außer der Messe. Näheres bei Dr. Gebhardt, Rudolphstraße 1, 3 Treppen.

Zu vermieten Dresdner Vorstadt ein freundliches Logis, 100 fl . Auskunft Herr Kaufmann Kießling, Dresdner Str.

Zu vermieten ist ein Logis und zu Weihnachten zu beziehen Brüderstraße Nr. 1.

Ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Bodenraum im Seitengebäude 1 Treppe hoch, mit Aussicht nach dem Johannisthal, ist zu Weihnachten zu vermieten Hospitalstraße Nr. 9 parterre.

Zu vermieten ist in Neuditz für Neujahr ein freundliches Logis für 40 fl an ruhige pünktlich zahlende Leute. Näheres Heinrichstraße Nr. 256 b/l, 1 Treppe.

Ein Logis, Stube, Kammer und Zubehör, ist für 18 fl jährlich zu vermieten Volkmarzdorf Nr. 69.

Zu vermieten ist ein Familienlogis Lindenau, Zschöcherstraße Nr. 2 parterre.

Ein Familien-Logis ist von Weihnachten an zu vermieten Neuschönefeld Nr. 5. Bodisch.

Zu vermieten sind 2 Stuben mit oder ohne Meubles Peterssteinweg Nr. 50, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist noch zum Ersten eine meublierte Stube für einen Herrn Karolinenstraße Nr. 16, 3 Tr. in Kunzens Hause.

Zu vermieten ist eine Stube und Kammer für solide Herren in Neuditz, drei Lilien.

Zu vermieten ist eine freundlich einfach meublierte Stube mit Bett an eine solide Person Hainstraße 24, Treppe C 4 Tr.

Zu vermieten eine gut meubl. 2 fenstrige Stube mit sep. Eing. u. Hausschlüssel in Neuditz, Gemeindegasse Nr. 282 B, 1. Etage.

Zu vermieten u. sogleich oder den 1. Nov. zu beziehen ist eine freundl. meubl. Stube an Herren Johannisgasse 27, 3 Tr.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine freundlich meublierte Stube Raundörschen Nr. 19, 2 Treppen.

Zu vermieten ist billig eine freundliche meublierte Stube Reichstraße Nr. 15, 4. Etage, Eingang Goldhahngäßchen neben dem Hamburger Keller bei Haupt.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Stube an zwei solide Herren Sternwartenstraße 15, Gartengebäude 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein Stübchen, passend für einen oder zwei Herren, Johannisgasse Nr. 10, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. December eine gut meublierte Stube mit Altoven und Hausschlüssel Weststraße Nr. 54 p. rechts.

Zu vermieten sind 2 gut meublierte Stuben mit Schlafcabinet und Promenaden-Aussicht kl. Fleischergasse 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit separatem Eingang Brühl Nr. 5, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte heizbare Stube mit separatem Eingang an einen oder 2 anständige Herren, so wie eine Schlafstelle Johannisgasse Nr. 6-8, Treppe A 3 Tr. links.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube nebst Schlafzimmer, Aussicht nach der Promenade, separater Eingang und Hausschlüssel, für Herren oder solide Damen Neukirchh. 26, 2. Et.

Zu vermieten ist an Herren eine meublierte Wohnung (Promenaden-Aussicht) alter Amtshof Nr. 4, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist ein schönes Wohn- und Schlafzimmer an einen oder 2 Herren mit oder ohne Kost Neumarkt 7, 3 Treppen.

Zu vermieten ist an einen Herrn eine hübsch meublierte Stube. Das Nähere hohe Straße Nr. 12 b, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube an 1 oder 2 Herren 1 Tr. vorn heraus. Dasselbst zu erfahren Gerberstraße Nr. 56.

Zu vermieten ist eine hübsch meublierte Garçonwohnung Königsstraße Nr. 22, Gartengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an ein solides Mädchen, die ihr Bett hat, Eisenbahnstr. 13, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches Garçon-Logis, sogleich oder auch später zu beziehen, Reichstraße 47, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein meubliertes heizbares Stübchen an Herren Grimm. Steinweg 9 bei Herrn F. W. Bösch.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube für Schlafleute Centralstraße Nr. 12, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten eine meublierte Stube mit separatem Eingang Petersstraße 38, Treppe B. 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist zum 1. November ein meubliertes kleines Zimmer nebst Schlafcabinet an Herren Burgstraße Nr. 25, 1. Et.

Zu vermieten sind zwei fein ausmeubl. Stuben mit Altoven Frankfurter Straße Nr. 7, vorn heraus 1 Treppe hoch.

Zu vermieten ist eine anständig meublierte Stube nebst Altoven an einen soliden Herrn Neumarkt Nr. 33, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine geräumige Stube mit schöner Aussicht an eine bejahrte Dame mit oder ohne Möbeln Tauscher Str. 10, 3 Tr. 1.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen mit oder ohne Meubles an eine solide Person Eisenbahnstraße Nr. 24, Hof 1 Tr.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube an Herren vorn heraus, meßfrei, Katharinenstraße Nr. 27, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine hübsche meublierte Stube an einen oder zwei Herren, auch kann ein kräftiger Mittagsstisch mit gegeben werden, Katharinenstraße Nr. 2 im Hofe links eine Treppe.

Zu vermieten ist an einen Herrn von der Handlung oder Beamten eine gut meublierte Stube mit Hausschlüssel kl. Fleischergasse 10, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube nebst Kammer mit Saal- und Hausschlüssel an einen oder zwei Herren Königsstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Stube vorn heraus, Saal- und Hausschlüssel, Brühl 67, 3. Etage. Dasselbst sind auch Schlafstellen offen in einer heizbaren Stube.

Zu vermieten zwei meublierte Zimmer separat, ungenirt, Hausschlüssel, an Damen kleine Fleischerg. 18, 3 Treppen links.

Zu vermieten sind billig zwei schön meublierte Zimmer, Treppen Gasbeleuchtung, Weststraße 14, 4. Etage links.

Zu vermieten ist zum 1. November eine geräumige unmeublierte Stube an eine einzelne anständige Person. Näheres Elsterstraße Nr. 40, 4. Etage.

Sofort zu vermieten eine hübsche Garçonwohnung mit Hausschlüssel Schützenstraße Nr. 8, 3. Etage.

Garçon-Logis (meßfrei).

Eine gut meublierte Stube nebst Schlafcabinet für 1 oder 2 Herren ist sofort zu vermieten Grimm. Straße Nr. 10, 3. Etage.

Ein nobles Garçon-Logis,

mittlere Weststraße, aus 2 bis 3 anständig meublirten Zimmern bestehend, ist sofort zu vermieten. Näheres durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Garçonlogis Neuditzer Straße 6, 2. Etage

ein gut meublirtes Zimmer mit Haus- und Saalschlüssel sofort oder später an einen Herrn zu vermieten.

Eine gut meubl. Stube u. Kammer, sep., ist an Herren zu vermieten. Näh. bei Frn. Kaufm. Philipp Nagel, Halle'sche Straße.

Elsterstraße Nr. 18, 1. Etage,

sind 2 fein meubl. Zimmer (mit schöner Aussicht) auf Verlangen mit Pianoforte einzeln zu vermieten. Näheres dasselbst.

Garçonlogis Dresdner Straße 31, II., 1 oder zwei Piecen, sofort oder später zu vermieten.

Eine heizbare Stube mit Kammer, separatem Eingang mit Hausschlüssel ist an ein paar solide Herren als Schlafstelle abzulassen bei H. W. Dennert, Antonstraße Nr. 4.

Eine kleine, helle, freundliche Stube ist zu vermieten Magazingasse Nr. 12, 2. Etage.

Garçon-Logis.

Zwei meublierte Zimmer sind an einen oder zwei Herren zu vermieten Neuditz, Grenzgasse Nr. 5 a, 2. Etage.

Eine freundlich ausmeublierte Stube ist für einige anständige Herren zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 11 a, 1 Tr. rechts.

Sofort oder zum 1. Nov. ist eine ausmeublierte Stube Ritterstraße Nr. 35, 2. Etage zu vermieten.

Garçon-Vermietung.

Eine gut meublierte Stube nebst Schlafstube in freundlichster Lage ist sofort oder auch später an 1 oder 2 Herren zu vermieten, auch Hausschlüssel u. sep. Eingang. Näh. Frankf. Straße 71, 2 Tr.

Eine freundlich meublierte Stube mit Kammer ist sofort an einen Herrn zu vermieten niederer Park Nr. 4, 2 Treppen.

Eine helle einfenstrige Stube ist an einen Herrn zu vermieten, gleich zu beziehen große Fleischergasse Nr. 5, 2 Treppen.

Eine meublierte Stube nebst Schlafstube Brühl Nr. 64, zwei Treppen, Aussicht nach der Promenade, ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

An einen oder zwei Herren, die in einer 1. Etage mit schöner Aussicht wohnen wollen, ist ein fein meubl. Garçonlogis jetzt zu vermieten Poststr. 19 durch die Hausflur links 1 Treppe.

Eine noble Stube ist sofort zu vermieten, monatlich 3 fl , Petersstraße Nr. 35, Hof rechts 2. Etage.

Eine freundliche unmeublierte Stube vorn heraus mit Altoven, Kochofen und separatem Eingang ist zum 1. Nov. oder später billig zu vermieten Nicolaistraße Nr. 32, 4 Treppen.

Zwei komfortabel eingerichtete Zimmer sind sofort zur Bequemlichkeit an junge Damen billigt abzugeben. Genaue Adr. unter F. G. erbittet man durch die Expedition dieses Blattes.

Z
Som
Garçon
vermieten
Eine me
am 15. N
Ein freu
sofort zu v
Eine fre
mieten G
Ein fre
Fleischerga
Eine fre
Eingang,
Eine fr
Weststraße
Eine S
vermieten
Zwei a
Bedingun
halten G
Eine fr
eine Stul
Treppe u
Eine f
den, die
Eine f
zu verm
Eine
Eisenbah
Eine
Eisenstr
Zu
Kammer
Zu
Stelle für
Zu
Herrn
Zu
1 oder
Zu
Grimm
Zu
heizbar
Zu
nebst
Zu
Stelle
Zu
Schl
E
und
Zu v
Zu
ver
Zu
Sch
Zu
ein

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 304.]

30. October 1864.

Baron-Logis. Ein freundlich meublirtes Zimmer ist zu vermieten Moritzstraße 13, 2. Etage links.

Eine meublirte Stube mit Kammer ist an einen oder zwei Herren zum 15. November zu vermieten Thalstraße Nr. 6, 4. Etage.

Ein freundliches Parterrezimmer, Aussicht nach der Straße, ist sofort zu vermieten große Funkenburg (Nr. 52) parterre links.

Eine freundliche heizbare Stube mit 2 Betten ist sofort zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 13 parterre.

Eine freundliche meublirte Stube mit oder ohne Schlafstube, sep. Eingang, ist sofort zu vermieten Erdmannstr. 8, Seitengeb. 2 Tr.

Eine freundl. meubl. Stube ist zu vermieten, monatlich 3 Weststraße Nr. 69, 4 Treppen rechts, hinter der kath. Kirche.

Eine Stube für 1 oder 2 Herren mit separatem Eingang ist zu vermieten Gohlis, Lindenhaler Straße Nr. 138, 1 Treppe.

Zwei anständige Herren können Logis und Kost unter billigen Bedingungen bei einer ruhigen Familie — ohne Kinder — erhalten Colonnadenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube ist zum Ersten zu beziehen, auch daselbst eine Stube für zwei Herren als Schlafstelle, Auerbachs Hof erste Treppe links 3. Etage. S. Wilhelm.

Eine freundliche Kammer, separater Eingang, ist an ein Mädchen, die ihr Bett hat, zu vermieten Erdmannstr. 5, Hof 2 Tr.

Eine freundliche Kammer mit separatem Eingang ohne Bett ist zu vermieten Weststraße Nr. 69, 4 Treppen rechts.

Eine Stube oder Schlafstelle ist zu vermieten Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 4, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube ist als zwei Schlafstellen zu vermieten. Eisenstraße Nr. 13 a, 1. Thüre, 2 Treppen.

Zu vermieten, sofort, meßfrei, eine heizbare Stube und Kammer für Herren als Schlafstelle Grimma'sche Straße 2, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. heizbare Stube als Schlafstelle für Herren Neuditz, kurze Gasse 92 b, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle für einen Herrn Kupfergäßchen 10, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches Stübchen an 1 oder 2 Herren als Schlafstelle Ritterplatz Nr. 16 parterre.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen als Schlafstellen Grimma'scher Steinweg Nr. 58 parterre im Hofe bei Stephan.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen in einer freundlichen heizbaren Stube große Windmühlenstraße Nr. 15, 4 Tr. vorn.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube nebst Hausschlüssel Weststraße Nr. 54 parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundlich meubl. Stube als Schlafstelle an 2 solide Herren Goldhahngäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundliches heizbares Stübchen als Schlafstelle Kohlenstraße Nr. 10, 3 Treppen rechts.

Ein Stübchen ist als Schlafstelle offen. Zu erfragen Quer- und Schützenstraßenecke bei Herrn Kaufmann Weise.

Ein freundliches Stübchen ist als Schlafstelle an einen Herrn zu vermieten Friedrichstraße Nr. 7, 2 Treppen.

An 1 oder 2 Herren ist eine schöne Stube als Schlafstelle zu vermieten. Adressen unter W. K. in der Exped. d. Bl. erbeten.

In einem heizbaren Stübchen ist für einen soliden Herrn eine Schlafstelle offen gr. Windmühlenstraße 46, 1 Tr. erste Thür.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen Hospitalstraße Nr. 14 parterre links.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an einen Herrn Nürnberger Straße Nr. 2, im Seitengebäude 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche heizbare Schlafstelle an einen soliden Herrn gleich oder den 15. November Webergasse Nr. 8 parterre rechts.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen an solide Herren vorn raus mit Hausschlüssel Hainstraße Nr. 26, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle an Herren kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel große Fleischergasse Nr. 27, 1 Treppe links.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel nahe der kath. Kirche Weststraße 68, 4 Tr. vorn heraus.

Ritterstraße Nr. 7, im Hofe rechts 1 Treppe bei Möbius können ein oder zwei ordnungsliebende Herren Schlafstelle finden.

Für einen soliden Herrn ist noch eine Schlafstelle offen in einer freundlichen separaten Stube, auf Verlangen auch mit Kost Petersstraße Nr. 37, 4 Treppen vorn heraus (nicht Dach).

Offen ist eine freundliche Schlafstelle an einen oder 2 Herren Neutirchhof Nr. 45, 3 Treppen.

Offen ist noch für einen Herrn in einer freundlichen Stube Schlafstelle Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen Karolinenstraße Nr. 11 parterre links.

Offen sind 2 Schlafstellen Petersstraße Nr. 18, 4 Treppen links vorn heraus.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle hohe Straße Nr. 6, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn vorn heraus Ritterstraße Nr. 38, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube vorn heraus an einen Herrn Thomaskirchhof Nr. 9, 3. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Promenadenstraße Nr. 8, 4 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen kleine Gasse Nr. 4, 3 Tr. an der 4. Bürgerschule.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen an solide Leute Preußergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle große Fleischergasse Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine heizbare Schlafstelle mit separatem Eingang und Hausschlüssel Katharinenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Gerberstraße Nr. 50, im Hofe 1 Treppe.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen kleine Windmühlengasse 11 im Hofe links bei Hahn.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Mittagstisch für Herren Frankfurter Straße 10, Hof 2 Treppen links.

Offen sind zwei Schlafstellen für zwei solide Herren Alexanderstraße 5, 4 Treppen links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separ. Eingang und Hausschlüssel für einen anständigen Herrn Antonstraße 6, 2 Tr.

Offen sind 2 Schlafstellen, separat und Hausschlüssel, Colonnadenstraße Nr. 25 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Burgstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Offen für ein streng solides Mädchen freundliche Schlafstelle Grenzgasse Nr. 10, 3 Treppen im Vorderhaus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn über Kunstsch 7, 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle bei Frau Haase, Ritterstraße 35, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Frankfurter Straße Nr. 66, 3 Tr. vorn heraus.

Offen sind zwei heizbare Schlafstellen Erdmannstraße Nr. 2, im Hofe 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit sep. Eingang für 1 bis 2 Herren Hainstraße 25, im Hofe quervor 1 Tr. G. Bergmann.

Offen ist eine Schlafstelle mit Koft Brühl Nr. 58, 2 Treppen im Hofe rechts. Rübisch.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube für ordentliche Herren Brühl Nr. 6, 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle kleine Fleischergasse Nr. 4, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Gerichtsweg Nr. 5 parterre rechts.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Petersstraße 3 Könige 1. Etage vorn heraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren mit Koft Grimma'sche Straße 31 im Hofe rechts 4. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle, heizbar, separat, meßfrei, mit Saalschlüssel Neumarkt Nr. 14, 4. Etage vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren, vorn heraus mit Hausschlüssel Gerberstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herrn große Windmühlenstraße Nr. 15 bei S. Hält.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren Stube an einen soliden Herrn Hospitalstraße 13, Seitengebäude 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Ranstädter Steinweg 20, 4 Treppen links.

Offen ist in einer ganz freundlichen Stube vorn heraus eine Schlafstelle Brühl Nr. 67, 4 Treppen. Hausschlüssel.

Offen ist eine freundliche heizbare Schlafstelle für Herren Schuhmachergäßchen Nr. 3, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle, separater Eingang, Fleischergasse Nr. 9 parterre links.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Inselfstraße Nr. 15, 4 Treppen links vorn heraus.

Gesucht wird ein solider Herr als Teilnehmer zu einer freundlichen meßfreien Stube nebst Hausschlüssel, als Schlafstelle. Brühl 72 beim Hausmann zu erfragen.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer billigen Stube kleine Fleischergasse Nr. 11, 1 Treppe.

Ein Teilnehmer zu einer Stube wird gesucht große Fleischergasse Nr. 25, 2 Treppen.

Gesucht werden noch zu einer freundlichen heizbaren Schlafstelle 2 Teilnehmer Peterssteinweg Nr. 50 B, 4. Etage.

Hôtel de Pologne.

Zu vermieten ist für die Winter-Saison ein Gesellschaftslocal, bestehend aus einem Salon, 100 Personen fassend, nebst mehreren daran stoßenden Nebenzimmern, passend zu Vorlesungen oder geschlossenen Gesellschaften.

Neunzehner.
19. Dienstag den 1. Nov. Club.
D. V.

Louis Werner,
Tanzlehrer. Heute 7 Uhr Stunde im Salon große Windmühlenstraße Nr. 7. Herren und Damen können sich noch am Tanzunterricht mit beteiligen.

E. Müller.

Heute und morgen punct 5 Uhr im Unterrichtslocal Brühl (Rauchwaarenhalle) 54 u. 55, 1. Etage.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Mittelstraße 9.

E. Leichsenring. Heute 6 Uhr.

Albert Jacob. Heute keine Stunde.
Dafür morgen 5 Uhr im Salon zum Johannisthal.

H. Schmidt. Heute 4 Uhr Quadrille à la cour Neureudnis Nr. 6 (Blods Salon).

Morgen Reformationstanz in Volkmarisdorf Soirée dansante.

Wilh. Jacob. Heute Ball im Salon zur grünen Schenke.
Anfang 5 Uhr.

Colosseum.

Heute Sonntag Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Entrée für Tänzer 5 \mathcal{R} , für Nichttänzer 2 1/2 \mathcal{R} . Prager.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Concert der früher Welferschen Capelle.
Anfang 3 Uhr. Näheres das Programm.

Waldschlösschen in Gohlis.

Heute Sonntag

Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr. Entrée 2 \mathcal{R} .

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute Sonntag

Concert von **Friedr. Biede.**
Anfang 3 Uhr.

NB. Morgen zum Reformationstanz **Concert**, nach dem **Concert**

Tanzmusik.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.

Morgen Montag zum Reformationstanz **Concert** von **F. Biede.** — NB. Nach dem **Concert** **Tanzmusik.** Es laden ergebenst ein **C. Jahn.**

Central-Halle.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Julius Jaeger.

ODEON.

Heute Sonntag

Concert und **Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen zum Reformationstanz

Concert und **Ballmusik.**

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor E. Starke.

Gosenthal.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.

Dazu empfehlen wir Gänse- und Hasenbraten, feine Gose und Lagerbier. Es laden ergebenst ein

Anfang 3 Uhr.

Bartmann & Krahl.

GOSENTHAL.

Heute Sonntag und morgen zum Reformationstanz

Concert- und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von A. Schreiner.

Gesellschaft „Eintracht!“

Erstes Kränzchen morgen Montag den 31. October. D. V.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute Sonntag

Concert der Capelle von Franz Büchner.

Anfang 3 Uhr.

Entrée 2 1/2 Ngr.

Hôtel de Saxe.

Heute Sonntag den 30. October

Grande Soirée und Amusement musical

unter Mitwirkung der Komiker und Coupletsänger Herren Oberländer, Seidel und Fräulein Oberländer.
Anfang 7 Uhr. Entrée à Person 3 Ngr. Das Musikchor von M. Wenek.

Hotel de Saxe.

Heute 5 Uhr, am Vorabend des Festes: „Das Wort sie sollen lassen
sahn!“ — oder: Luther und die freie Presse. (Morgen Abend in
den unteren Räumen Commerc der Herren Studierenden, daher nur der
Tunnel frei.) Ludw. Würkert.

Tivoli.

Heute Sonntag den 30. October
so wie morgen Reformationsfest

Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von M. Wenek.

Hospitalstraße
13.

Restauration von Krumsdorf, Johannisthal.

Heute Sonntag und morgen zum Reformationsfest von 4 Uhr humoristische Gesangsvorträge von A. Hoffmann
nebst Gesellschaft, wobei die neuesten Couplets zum Vortrag kommen. Dabei empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte. Bier ff.

Connewitz.

Gasthof zur goldenen Krone.

Heute Sonntag Anfang der

Kirmess und Martinsschmaus,

wobei starkbesetzte Ballmusik stattfindet.

Gleichzeitig empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, delicatesen Kuchen, echt
Bayerisch und Lagerbier und bitte um recht zahlreichen gütigen Besuch.

Morgen zum Reformationsfest Ballmusik.

— Dienstag und Mittwoch Haupttage der Kirmess.
Herrmann Hempel.

Zur Kirmess in Sellerhausen

heute Sonntag den 30. und morgen Montag den 31. October Concert und Tanzmusik, wozu freundlichst einladet
das Musikchor.

Restauration Sellerhausen.

Heute zur Kirmess Concert und Tanzmusik, wobei zu Gänse-, Hasenbraten, Karpfen u. a. so wie zu ff. Getränken
ergebenst einladet F. G. Treubar.

Neuschönefeld, Bretschneiders Salon.

Heute Sonntag und morgen Montag

zum Haupttag der Kirmess starkbesetzte Ballmusik. Das Musikchor von F. Günther.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert von F. Hiller,

wobei ich mit einer Auswahl von Speisen, frischen Kuchen und Kaffee, feiner Gose und Lagerbier ergebenst aufwarte.
Gustav Klöppel.

Oberschenke in Eutritzsch.

Montag zum Reformationsfest Concert und Ballmusik. Dazu ladet ergebenst ein
das Musikchor.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert. Morgen Montag den 31. zum
Reformationsfeste Concert und Ballmusik. E. Hiller.

Plagwitz.

Restauration zur Insel Helgoland.

Ein geehrtes Publicum ladet ergebenst ein

der Restaurateur.

Bergschlößchen

Dabei empfiehlt Gänse- und Hasenbraten, eine Auswahl von Kuchen, feine Weine und Biere ergebenst **H. Fröhlich.**

Schönefeld.

Dabei wird mit einer Auswahl warmer Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Weinen und Bieren bestens aufwarten **C. G. Müller.**

Thonberg

Heute Sonntag u. morgen Montag empfiehlt Karpfen, Gänse- u. Hasenbraten, f. Kuchen, Wein u. Bier ff. ergebenst **J. Zänker.**

Connewitz

im Gasthof zur goldenen Krone heute Sonntag den 30. u. Montag den 31. der Anfang der Kirmes, wobei Concert und Ballmusik. Dazu ladet ergebenst ein das Musikchor von **E. Hellmann.**

Oberschenke zu Eutritzsch.

Zu dem heute den 30. October stattfindenden Turnerbull empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, Bier und Gose ff., wozu ergebenst einladet **Albert Braune.**

Papiermühle in Stötteritz.

Zu dem heutigen Kränzchen des hiesigen Männergesangvereins ladet zu div. Obst- und Kaffeekuchen, ff. Bieren und einer Auswahl warmer und kalter Speisen freundlichst ein **F. Kohl.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu recht zahlreichem Besuch mit dem Bemerken ein, daß für div. Kuchen, Speisen und Getränke, feine Gose und Lagerbier bestens geforgt sein wird; auch habe ich von jetzt ab stets feine Stöpfel-Gose, welche ich bestens empfehle. Montag findet großes Brämen-Regeln statt, wozu ich hiermit ergebenst einlade. **G. Seidel.**

Die beiden Sonntage in Stötteritz

div. Obst-, Sprig- und div. Kaffeekuchen, Allerlei, Hasen, Rebhuhn, Kal, Karpfen, Lachsen, ff. Rhein- u. Bordeauxweine, ff. Bier u. Sonntag Abend Martinschmaus à la carte u. Ballmusik. **Schulze.**

Plagwitz. Conditorei zum treuen Schäfer.

Heute zur Eröffnung meines neuen Locals (dem alten schräg über) ladet ganz ergebenst ein mit der Versicherung guter und reeller Bedienung, achtungsvoll **Egon Weißwange.**

Oberschenke zu Gohlis.

Zu dem heutigen und morgenden Festtage empfehle ich mich mit meiner Restauration aufs angelegentlichste. Von morgen 7 Uhr an Reformationsbrodchen. **Adolph Weber.**

Plagwitz.

Heute empfiehlt Obst- und eine Auswahl Kaffeekuchen, verschiedene warme und kalte Speisen und noch ganz vorzüglich altes Lagerbier, wozu freundlichst einladet **M. Thieme, früher Düngefeld.**

Chemnitzer Schloßkeller in Neudnitz.

Heute Sonntag ladet zu Hasen- und Gänsebraten mit Weintraut, Schöpfscarré mit gefüllten Zwiebeln, Roastbeef mit Salzkartoffeln so wie zu vorzüglichem Lager-, bayerischen, Wiener Märzen- und Salvator-Bier aus der Actienbrauerei zu Schloß Chemnitz höflichst ein **der Restaurateur.**

Heute ladet zu verschiedenen Speisen, Kaffee und Kuchen, guten Bieren, früh zu Speckkuchen ergebenst ein Morgen Schlachtfest. **F. A. Vogt, Nr. 1.**

Conditorei und Café von J. L. Hascher,

Vetersteinweg (Zeiger Straße) Nr. 56, empfiehlt täglich eine Auswahl frischer Bäckereien, so wie warme und kalte Getränke. Gleichzeitig empfehle ich heute wie morgen **Reformationsbrodchen**

mit feinsten Fülle à Stück 13 S., sowie ungefüllt à Stück 6 S.

Mohrenköpfe, Windbeutel mit Schlagsahne gefüllt, Apfel- u. Pflaumenkuchen mit sauern Sahnguß, div. Sorten Tafel- und Dessertbäckereien sowie täglich frische Bouillon mit Fleischpastetchen empfiehlt **Café de l'Europe.**

Deffauer Bier-Niederlage Burgstraße 24. Heute von 10 Uhr an zum ersten Mal Altenburger Brodchen und ein feines Glas Bier. Ergebenst **Louis Kunze.**

in Neuschönefeld.

Heute Sonntag den 30. und Montag den 31. October

Kirmes und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet das Musikchor von **E. Hellmann.**

H. Fröhlich.

In Müllers Salon

heute Sonntag den 30. und Montag den 31. October

Kirmes und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet das Musikchor von **E. Hellmann.**

Dabei wird mit einer Auswahl warmer Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Weinen und Bieren bestens aufwarten **C. G. Müller.**

In Zänkers Salon

morgen zum Reformationsfest den 31. October

Ballmusik,

Anfang 4 Uhr. das Musikchor von **E. Hellmann.**

Heute Sonntag u. morgen Montag empfiehlt Karpfen, Gänse- u. Hasenbraten, f. Kuchen, Wein u. Bier ff. ergebenst **J. Zänker.**

im Gasthof zur goldenen Krone

heute Sonntag den 30. u. Montag den 31. der Anfang der Kirmes,

wobei Concert und Ballmusik.

Dazu ladet ergebenst ein das Musikchor von **E. Hellmann.**

Oberschenke zu Eutritzsch.

Zu dem heute den 30. October stattfindenden Turnerbull empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, Bier und Gose ff., wozu ergebenst einladet **Albert Braune.**

Papiermühle in Stötteritz.

Zu dem heutigen Kränzchen des hiesigen Männergesangvereins ladet zu div. Obst- und Kaffeekuchen, ff. Bieren und einer Auswahl warmer und kalter Speisen freundlichst ein **F. Kohl.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu recht zahlreichem Besuch mit dem Bemerken ein, daß für div. Kuchen, Speisen und Getränke, feine Gose und Lagerbier bestens geforgt sein wird; auch habe ich von jetzt ab stets feine Stöpfel-Gose, welche ich bestens empfehle. Montag findet großes Brämen-Regeln statt, wozu ich hiermit ergebenst einlade. **G. Seidel.**

Die beiden Sonntage in Stötteritz

div. Obst-, Sprig- und div. Kaffeekuchen, Allerlei, Hasen, Rebhuhn, Kal, Karpfen, Lachsen, ff. Rhein- u. Bordeauxweine, ff. Bier u. Sonntag Abend Martinschmaus à la carte u. Ballmusik. **Schulze.**

Plagwitz. Conditorei zum treuen Schäfer.

Heute zur Eröffnung meines neuen Locals (dem alten schräg über) ladet ganz ergebenst ein mit der Versicherung guter und reeller Bedienung, achtungsvoll **Egon Weißwange.**

Oberschenke zu Gohlis.

Zu dem heutigen und morgenden Festtage empfehle ich mich mit meiner Restauration aufs angelegentlichste. Von morgen 7 Uhr an Reformationsbrodchen. **Adolph Weber.**

Plagwitz.

Heute empfiehlt Obst- und eine Auswahl Kaffeekuchen, verschiedene warme und kalte Speisen und noch ganz vorzüglich altes Lagerbier, wozu freundlichst einladet **M. Thieme, früher Düngefeld.**

Chemnitzer Schloßkeller in Neudnitz.

Heute Sonntag ladet zu Hasen- und Gänsebraten mit Weintraut, Schöpfscarré mit gefüllten Zwiebeln, Roastbeef mit Salzkartoffeln so wie zu vorzüglichem Lager-, bayerischen, Wiener Märzen- und Salvator-Bier aus der Actienbrauerei zu Schloß Chemnitz höflichst ein **der Restaurateur.**

Heute ladet zu verschiedenen Speisen, Kaffee und Kuchen, guten Bieren, früh zu Speckkuchen ergebenst ein Morgen Schlachtfest. **F. A. Vogt, Nr. 1.**

Conditorei und Café von J. L. Hascher,

Vetersteinweg (Zeiger Straße) Nr. 56, empfiehlt täglich eine Auswahl frischer Bäckereien, so wie warme und kalte Getränke. Gleichzeitig empfehle ich heute wie morgen **Reformationsbrodchen**

mit feinsten Fülle à Stück 13 S., sowie ungefüllt à Stück 6 S.

Mohrenköpfe, Windbeutel mit Schlagsahne gefüllt, Apfel- u. Pflaumenkuchen mit sauern Sahnguß, div. Sorten Tafel- und Dessertbäckereien sowie täglich frische Bouillon mit Fleischpastetchen empfiehlt **Café de l'Europe.**

Deffauer Bier-Niederlage Burgstraße 24. Heute von 10 Uhr an zum ersten Mal Altenburger Brodchen und ein feines Glas Bier. Ergebenst **Louis Kunze.**

in Neuschönefeld.

Heute Sonntag den 30. und Montag den 31. October

Kirmes und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet das Musikchor von **E. Hellmann.**

H. Fröhlich.

In Müllers Salon

heute Sonntag den 30. und Montag den 31. October

Kirmes und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet das Musikchor von **E. Hellmann.**

Dabei wird mit einer Auswahl warmer Speisen, Kaffee und Kuchen, ff. Weinen und Bieren bestens aufwarten **C. G. Müller.**

In Zänkers Salon

morgen zum Reformationsfest den 31. October

Ballmusik,

Anfang 4 Uhr. das Musikchor von **E. Hellmann.**

Heute Sonntag u. morgen Montag empfiehlt Karpfen, Gänse- u. Hasenbraten, f. Kuchen, Wein u. Bier ff. ergebenst **J. Zänker.**

im Gasthof zur goldenen Krone

heute Sonntag den 30. u. Montag den 31. der Anfang der Kirmes,

wobei Concert und Ballmusik.

Dazu ladet ergebenst ein das Musikchor von **E. Hellmann.**

Oberschenke zu Eutritzsch.

Zu dem heute den 30. October stattfindenden Turnerbull empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte, Bier und Gose ff., wozu ergebenst einladet **Albert Braune.**

Papiermühle in Stötteritz.

Zu dem heutigen Kränzchen des hiesigen Männergesangvereins ladet zu div. Obst- und Kaffeekuchen, ff. Bieren und einer Auswahl warmer und kalter Speisen freundlichst ein **F. Kohl.**

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Sonntag ladet zu recht zahlreichem Besuch mit dem Bemerken ein, daß für div. Kuchen, Speisen und Getränke, feine Gose und Lagerbier bestens geforgt sein wird; auch habe ich von jetzt ab stets feine Stöpfel-Gose, welche ich bestens empfehle. Montag findet großes Brämen-Regeln statt, wozu ich hiermit ergebenst einlade. **G. Seidel.**

Die beiden Sonntage in Stötteritz

div. Obst-, Sprig- und div. Kaffeekuchen, Allerlei, Hasen, Rebhuhn, Kal, Karpfen, Lachsen, ff. Rhein- u. Bordeauxweine, ff. Bier u. Sonntag Abend Martinschmaus à la carte u. Ballmusik. **Schulze.**

Plagwitz. Conditorei zum treuen Schäfer.

Heute zur Eröffnung meines neuen Locals (dem alten schräg über) ladet ganz ergebenst ein mit der Versicherung guter und reeller Bedienung, achtungsvoll **Egon Weißwange.**

Oberschenke zu Gohlis.

Zu dem heutigen und morgenden Festtage empfehle ich mich mit meiner Restauration aufs angelegentlichste. Von morgen 7 Uhr an Reformationsbrodchen. **Adolph Weber.**

Plagwitz.

Heute empfiehlt Obst- und eine Auswahl Kaffeekuchen, verschiedene warme und kalte Speisen und noch ganz vorzüglich altes Lagerbier, wozu freundlichst einladet **M. Thieme, früher Düngefeld.**

Chemnitzer Schloßkeller in Neudnitz.

Heute Sonntag ladet zu Hasen- und Gänsebraten mit Weintraut, Schöpfscarré mit gefüllten Zwiebeln, Roastbeef mit Salzkartoffeln so wie zu vorzüglichem Lager-, bayerischen, Wiener Märzen- und Salvator-Bier aus der Actienbrauerei zu Schloß Chemnitz höflichst ein **der Restaurateur.**

Heute ladet zu verschiedenen Speisen, Kaffee und Kuchen, guten Bieren, früh zu Speckkuchen ergebenst ein Morgen Schlachtfest. **F. A. Vogt, Nr. 1.**

Conditorei und Café von J. L. Hascher,

Vetersteinweg (Zeiger Straße) Nr. 56, empfiehlt täglich eine Auswahl frischer Bäckereien, so wie warme und kalte Getränke. Gleichzeitig empfehle ich heute wie morgen **Reformationsbrodchen**

mit feinsten Fülle à Stück 13 S., sowie ungefüllt à Stück 6 S.

Mohrenköpfe, Windbeutel mit Schlagsahne gefüllt, Apfel- u. Pflaumenkuchen mit sauern Sahnguß, div. Sorten Tafel- und Dessertbäckereien sowie täglich frische Bouillon mit Fleischpastetchen empfiehlt **Café de l'Europe.**

Deffauer Bier-Niederlage Burgstraße 24. Heute von 10 Uhr an zum ersten Mal Altenburger Brodchen und ein feines Glas Bier. Ergebenst **Louis Kunze.**

Wiener Saal.

Heute Sonntag so wie morgen zum Reformationsteste

Concert und Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag

Concert und Ballmusik.

Dabei empfiehlt eine Auswahl warme und kalte Speisen, preiswürdige Weine und ausgezeichnetes Lager- und Weißbier

F. A. Seyne.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag Concert von Herrn Hiller unter Mitwirkung des Gesangvereins zu Gohlis. Nach dem Concert Ball, wozu ergebenst einladet

G. Höhne.

Kleinfirmaß in Meusdorf!

Montag den 31. October am Reformationsteste von 4 Uhr an starkbesetzte Tanzmusik. Zu verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken, frischen Kuchen und Kaffee ladet freundlichst ein

C. G. Kämpf.

Omnibusse gehen um 2 und um 4 Uhr am Café français ab.

Zur freien Umschau.

Heute Sonntag sowie morgen zum Reformationsteste Weinbeer-, Pflaumen-, Apfel-, Dresdner Sieb- sowie diverse Kaffeekekuchen. NB. Heute und morgen Reformationstest-Brodchen.

Schönefeld.

F. W. Stannebeln.

Schweizerhaus in Meuditz, Heinrichstraße.

Heute Hasenbraten mit Weinkraut u. Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Drei Lilien in Meuditz.

Heute empfiehlt Kuchen und Kaffee, Hasen- und Gänsebraten, feines Bernesgrüner und Lagerbier W. Hahn. NB. Morgen Karpfen polnisch mit Weinkraut.

HUTH'S KELLER.

Grimma'sche Strasse.

(Wein- u. Frühstücksstube.)

Mauricianum.

Täglich Table d'hôte um 1 Uhr.

Das Couvert 15 Neugroschen.

Im Abonnement 12 1/2 Neugroschen.

Ausserdem wird zu jeder Tageszeit à la carte gespeist.

Täglich frische Austern!**Königskeller.** Heute Morgen Speckkuchen, heute Abend Mockturtle-Suppe.**Die Restauration von Louis Hoffmann,**

vis à vis dem Schützenhause,

empfehlen heute wie täglich eine reiche Auswahl warmer u. kalter Speisen, vorzügliches Bayerisches (à Töpfchen 2 Ngr.), ein feines Töpfchen (noch altes) Delitzschauer Lagerbier, so wie ganz feine Döllnitzer Gose und ladet dazu ganz ergebenst ein.

Heute Abend Ente mit Krautklößen bei C. Mahn im großen Blumenberg.

Cajeri's

Restauration und Kaffeegarten empfiehlt heute Abend Mockturtle-Suppe nebst ausgezeichnetem Lagerbier u. ff. Döllnitzer Gose in jedem beliebigen Alter.

Restauration von L. S. Hoffmann, Windmühlenstraße 7,

empfehlen heute Hasen- und Gänsebraten mit Krautsalat, Roastbeef und andere Speisen nebst vorzüglichem Lager- und Weißbier und ladet ergebenst dazu ein.

Restauration Gerhards Garten

empfehlen heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Pökelzunge, Bayerisch, Lagerbier und ff. Gose.

Wilh. Esche.

Heute Abend Mockturtle-Suppe bei Julius Tischler, Bärmanns Hof.

Heute und morgen Mittag und Abend Leberknödel Petersstraße Nr. 18, 3 Könige 3.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Pflaumen-, Apfelfuchen mit saurer Sahne, Dresdner Sieb- so wie div. Kaffeekekuchen. Morgen von früh 6 Uhr an Reformationstest-Brodchen. Ed. Hentschel.

Restauration von L. Schulze in Lindenau

ladet heute Sonntag und Montag zum Reformationsteste zu einer Auswahl Speisen, Hasen- und Gänsebraten, div. Obst- und Kaffeekekuchen, so wie ff. Bier und andern Getränken ergebenst ein.

Staudens Ruhe.

Heute Hasen- und Gänsebraten, Schröter'sches Lagerbier fein.

S. Bernhardt.

Drei Mohren.

Heute Kuchen, Hasen-, Gänse- und Entenbraten, ff. Bernesgrüner. Es ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Kleiner Kuchengarten.

Heute empfiehlt Pflaumen-, Apfel-, Dresdner Sieb- und verschiedenen Kaffeekekuchen, so wie Karpfen, Hasen- und Gänsebraten und noch andere Speisen, Biere ausgezeichnet, wozu freundlichst einladet

A. Ferkert.

HAMBURGER KELLER.

Wein

Bier



Delicatessen

Restauration

Heute Schellfisch empfiehlt

Chr. Engert.

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt tägl. Mittagstisch Portion 2 1/2 Ngr von 1/2 12 Uhr an.

Täglich Vormittags Bouillon und Ragout fin, Mittagstisch reiche Auswahl von Speisen, heute von 10 Uhr ab Speckkuchen; Culmbacher und Lichtenhainer vorzüglich. Ergebenst ladet ein
E. Kannödörfer, Kunstsch, Gewandgäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Mittagstisch gut und kräftig im Abonnement pr. Monat 7 ^{1/2} empfiehlt
Julius Tischler, Bärnanns Hof.

Stadt Riesa empfiehlt einen guten und kräftigen Mittagstisch à 3 Ngr.
H. verw. Dietze.

Deutscher Bier-Tunnel Stadt Wien.

Echt Köginger, nur als ganz vorzüglich, so wie Culmbacher Bier desgleichen empfiehlt zur gefälligen Beachtung
Möbius.

Echt böhmisches Märzbier

vorzüglichster Qualität à 2 Ngr. empfehle ich neben meinem

Echt Münchener Pschorr-Bräu à 2 1/2 Ngr.

Heute Vormittag Ragout fin en coquille und Mockturtle-Suppe. **Louis Kraft**, „Stadt Berlin.“

Münchener Schankbier à Seidel 15 Pfennige
 in ausgezeichneter Güte nebst einer reichhaltigen Speisefarte empfiehlt
G. Füssel, Peterssteinweg Nr. 50.

Gute Quelle, Gainsdorfer Lager- und bayerisches Bier
 empfiehlt bei großer Auswahl guter und preiswürdiger Speisen
Brühl Nr. 22. **Aug. Grun.**

Kleinzschocher. Gasthof zum Reichsverweser.

Heute Sonntag Schlachtfest. Montag zum Reformationsfeste Speckkuchen, wozu ergebenst einladet **F. Ronnger.**

Restauration in „Quandts Hof“ Nicolaistrasse 14.

Heute Speckkuchen und Ragout fin.

Abends Rehrücken, Gans, Rebhuhn etc. empfiehlt **M. Köckritz.**

Heute Speckkuchen von früh 10 Uhr an und Bouillon, Ragout fin und feines Lagerbier empfiehlt
C. G. Bunge, Petersstraße Nr. 37.

Heute früh von 10 Uhr ladet zu Speckkuchen

und Abends zu einer guten Auswahl warmer und kalter Speisen, so wie zu einem bekanntlich ausgezeichneten Löffchen Lagerbier ergebenst ein
 die Restauration von **V. Loschke**, Schützenstraße, Herrn Fürstürst's Haus.

Außerdem erlaube ich mir auf mein neuüberzogenes Billard, so wie besonders aufmerksam zu machen, daß ich stets gemüthliche Zimmer für geschlossene Gesellschaften bereit habe. **D. O.**

Speckkuchen heute früh 10 Uhr empfiehlt
G. Bogels Bierhaus.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Morgen ladet zu Speckkuchen so wie Abends zu Rehrücken, Perchen zc. ergebenst ein **C. Prager.**

Kleine Feuerkugel,

Heute früh Speckkuchen, so wie Abends Gansenbraten und Gänsebraten, nebst einem Löffchen
ff. Bayrisch à 2 Ngr.

Neumarkt No. 40

W. Rabestein.

Restauration und Kaffeegarten Grimma'scher Steinweg Nr. 54.

Speckkuchen, von 10 Uhr an kräftige Bouillon und ein feines Löffchen Lagerbier (altes) empfiehlt **S. Bierfuß.**

Restauration zum Schletterhaus, Petersstraße Nr. 14.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, Bouillon zc., Abends Kal u. Karpfen polnisch zc., reiche Auswahl anderer Speisen. Das Bier ist ausgezeichnet. **Carl Weinert.**

Zill's Tunnel.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, wozu freundlichst einladet **Franz Müller.**

Altenburger Bier = Niederlage.

Heute Speckkuchen nebst einem guten Löffchen Altenburger Lagerbier à 13 Pf. Ergebenst **W. Goleisen**, Kupferg. 10.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Pflanzenkuchen bei **Wilh. Kämpf**, Thomaskirchhof Nr. 8.

Speckkuchen heute früh nach 10 Uhr bei **Gößwein.**

Einen Thaler Belohnung

Demjenigen, welcher ein in Entrisch beim Martinschmaus verloren gegangenes

goldenes Armband

zurückgibt. Entrisch „Freitags Haus“ parterre.

wurde ge
 gute Bel

Berli
 auf dem

Berli
 Belohnu

Berli
 mit einig

Eine
 Raschma
 Restaura

Se
 rein e

Betreffe
 und fe

größt
 hauptfä

retou
 stehen

Local
 ein gar

stünd
 zu pun

auch b
 und M

D
 wird

Brü
 bei

Schaff

in ci
 und

der

Con
 gebe

des

Pa

Re

un

fo

de

m

B

T

O

Verloren
wurde gestern ein goldener Ohrring mit Steg. Abzugeben gegen gute Belohnung Neukirchhof Nr. 15, Hof 1 Treppe.

Verloren wurde ein schwarzer Schleier Sonnabend Vormittag auf dem Markt. Abzugeben gegen Belohn. Leibnizstr. 11, 1. Et.

Verloren wurde ein Portemonnaie, inliegend ein Ring. Gute Belohnung erhält Derjenige, welcher es zurückbringt
Brühl Nr. 76 parterre.

Verloren eine Ledertasche, ein Dienstbuch und Portemonnaie mit einigen Groschen Geld. Abzugeben Goldhahngraben 3, 3 Tr.

Eine **Brille** ist verloren gegangen vom Neumarkt bis an den Raschmarkt. Gegen Belohnung abzugeben Magazingasse bei Herrn Restaurateur Bachmann.

Ein Schlüssel mittlerer Größe ist auf der Salomon- oder Kreuzstraße verloren worden.

Gegen angemessene Belohnung gefälligst abzugeben Querstraße Nr. 22, hinten im Gartengebäude.

Zwei Thaler Belohnung

erhält Derjenige, der mir den am 27. ds. abhanden gekommenen jungen schwarzen Pudel zurückbringt. A. Werner, Painsstr. 14 im Gewölbe.

Entlaufen ist ein junger weiß und schwarz gefleckter kleiner Hund ohne Halsband. Wer denselben Grimm. Steinweg 59 im Gewölbe zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Abhanden gekommen ist eine schwarz und weiß gezeichnete junge Raze. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Vestingstraße 15.

Notiz

für Gastwirthe und Restaurateure.

Seit 6 Monaten bin ich im Besitze einer „**Luftdruck-Maschine**“ ganz eigener Construction, durch welche das Bier in rein echten Zinnrohre, nicht Bleirohre oder wohl gar Gummischläuche, vom Keller aus nach dem Bierlocale getrieben wird. Betreffende Maschine ist von den Herren **Götz & Neumann**, Besitzer einer Maschinen-Bauanstalt hier, gebaut worden und fern er auch nur da zu haben, bewährt sich aber so vortreflich und Nutzen bringend, so daß selbige Maschine die größtmöglichen Vortheile dadurch bietet, daß das Bier rein klar bis zum letzten Tropfen vom Faß getrieben wird, und hauptsächlich, daß man das Bier zu jeder Minute durch ein drittes Rohr aus den laufenden Rohren sofort nach dem Faß retour treiben kann! — wodurch so vielen die irrige Meinung genommen wird, das Bier bleibe des Nachts in den Rohren stehen und nehme dadurch andern Geschmack an. Dies ist aber durchaus nicht der Fall, denn wer bei mir in meinem „**Bier-Local**“ zur Zeit Bier trinkt — oder schon öfter getrunken hat, wird bezeugen, daß keine Idee davon ist, sondern ich stets ein ganz vorzügliches klares, rein und wohlwärmendes Bier verabreiche! — wovon sich auch Jedermann täglich und stündlich überzeugen kann; auch können 5 bis 6 Säthe auf einmal laufen, so hat man nur nöthig, des Tags 3 bis 4 Mal zu pumpen höchstens 5 Minuten lang, Folge dessen ich jedem Wirthe selbige Maschine mit vollem Rechte empfehlen kann, bin auch bereit, jedem meiner Herren Collegen, welcher gesonnen ist, sich eine derartige Maschine anzuschaffen, die meinige zu zeigen und Näheres mitzutheilen.

Leipzig, im Juni 1864.

G. F. Möbius,

Gastwirth und Restaurateur „Stadt Wien“.

Allgemeiner Deutscher Arbeiterverein.

Dienstag den 1. November Abends 8 Uhr **Versammlung** im Hotel de Sage.
Tagesordnung: Der **Arbeiter-Verein**, die **Leipziger** und die **Mitteldeutsche Volkszeitung** und ihr Ver-
halten zur **Arbeiterfrage**. Gäste sind willkommen.
F. W. Fritzsche.

Der Unterricht in der Stenographie

wird am **Dienstag** den 1. November Abends 8 Uhr in dem **oberen Local** der Restauration des Herrn **Roessiger**, **Brühl 3/4, Leinwandhalle**, durch einen Vortrag unseres Mitgliedes Herrn **Dr. Albrecht** eröffnet. Wir gestatten hier-
bei Jedermann freien Zutritt und bieten Gelegenheit, sich ein anschauliches Bild von dem Wesen der Stenographie zu ver-
schaffen. Anmeldungen zur Theilnahme an dem Unterricht werden nach Schluß des Vortrags noch angenommen.
Der Gabelsberger Stenographen-Verein.

Der unterzeichnete Verein hat beschlossen wie früher so auch in diesem Winter einen

unentgeltlichen Coursus der Stenographie

in circa 30 Lectionen abhalten zu lassen. Anmeldungen bis Freitag bei den Herren Postsecretair **Duchant**, Carlstraße Nr. 6 B p.,
und Lehrer **Walther**, lange Straße Nr. 43 B, 3 Treppen.
Der Stolze'sche Stenographen-Verein zu Leipzig.

Gönner und Freunde der Universität werden zu der am **31. October Vormittags 11 Uhr** in
der akademischen Aula stattfindenden **Feler des Rectorats-Wechsels** hierdurch eingeladen.
Leipzig, den 26. October 1864.
Der Rector der Universität.
Dr. T. Ruete.

Achtung!

Der Herr, welcher wegen einer Lehrlingsstelle in einer hiesigen
Conditorei nachgefragt, wird freundlichst um einen baldigen Besuch
gebeten.

(Eingefandt.)

Endesfertigter bezeuge hiermit, daß ich den **Dreslauer weißen**
Brust-Syrup*)

des Herrn **G. A. W. Mayer** aus der Apotheke des Herrn
Passberger zum St. Salvator in Raab gegen hartnäckigen
Katarrh, anhaltenden Husten und Lungenverschlei-
mung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe,
und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit voll-
kommen hergestellt wurde, daher ich denselben Je-
dermann, der mit dergleichen Uebeln behaftet ist,
mit der besten Zuversicht empfehlen kann.

Raab, den 25. Juni 1864.

Sigmund v. Doaký,

Bischof zu Casaropel und Groß-Propst des Raaber Dom-Capitels.

*) Lager in Leipzig bei
Theod. Pätzmann, Neumarkt. Niederlage Markt, Böhnen 35.
Gehr. Spillner, Windmühlenstr. **C. Weise**, Schützenstraße.
G. Jessnitzner, Dresdner Straße. **E. A. Schulze**, Gerberstr.

Die Herren **Nicolaitaner** werden gebeten die

Antigone

noch einmal aufzuführen.

An Carlchen Nießnick!

Unter-Sextaner und Dichter.

Wohl fände sein Gebeine im kühlen Grabe Raft,
Hätt'st Du ihm, Carlchen Nießnick den Nachruf nicht verfaßt!

Die Dame, welche am 25. ds. einen Brief *posto restanto* —
als Antwort einer Zusage ins Theater — zur bestimmten Zeit
nicht abgeholt, wird nur **ehrenhaften Gesuchs** halber gebeten,
Sie irgendwo sprechen zu können, einen Brief unter bewußter
Adresse *posto restanto* bis 31. ds. gefälligst abzugeben.

Wenn ich meinem Angehörigen entgegen u. n. spr. d., so die
Bitte um zwei directe Zeilen von Ihnen an mich, nur in die-
sem einzigen Falle darf ich nochmals auf Vergangenes zurück-
kommen.

Es gratulirt dem Fräulein **Emilie Sörbell** zu dem heutigen
Wiegensfe von ganzem Herzen ein Freund aus der Ferne —
nicht genannt und doch bekannt. Die Lillie.

Unserer lieben **Emma** gratuliren zum heutigen Wiegensfe
von ganzem Herzen. Duuid.

Ich gratulire der lieben Emma in Nr. 9 zum heutigen Geburtstag, daß der Schlim bald Hochzeit macht. Fetzchen.

Meinen besten Glückwunsch zum heutigen Wiegenfeste der Emma, daß dieser Tag noch oftmals wiederkehre. Kennchen.

Zum heutigen Geburtstage wünscht ich Dir das Allerbeste, Du sollst tausend Jahr nach der Ewigkeit leben und Dein Schlim daneben.

Es gratulirt der schönen Emma zu ihrem Wiegenfest, daß die Bierflaschen in der Stube tanzen. Egal einen Jungen und die Mäuse in der Stube.

Clara Trommler, Hermann Blobel, Verlobte.

Leipzig, den 29. October 1864.

Die städtische Speiseanstalt bleibt morgen Montag als am Reformationsteste geschlossen.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben wurden heute hoch erfreut Gustav Schack, Clara Schack, geb. Bierlig. Leipzig, den 29. October 1864.

Heute wurde meine liebe Frau Albine geb. Herbst von einem Knaben schwer aber glücklich entbunden. Göhren den 29. Octbr. 1864.

Julius Kröber.

Für die so zahlreichen Beweise von Liebe und Theilnahme bei unserm Verluste sowie für die ehrenden Zeichen der Achtung, die der theuern Entschlafenen selbst noch am Grabe wurden, sagen wir hierdurch unsern herzlichsten innigsten Dank. Dies und die erhebenden und tröstenden Worte des Herrn Dr. Tempel haben uns in unserm Schmerze wahrhaft wohlgethan.

Heinrich Engel nebst Kindern und Verwandten.

Angemeldete Fremde.

- v. Kusock, Stöbes. a. Dypeln, Hotel de Daviere. Beer, Bank-Dir. a. Sonderhausen, Bate, Kgtspächter a. Belgershain, Baumann, Kfm. a. Werdau, und Böckel, Prof. a. Frauenfeld, Palmbaum. Baumann, Kfm. a. Breslau, Hotel de Daviere. Böcker, Kfm. a. Grefeld, Restaur. des Magdeburger Bahnhofe. Baumann, Kfm. a. Wachenheim, und Bichlemann, Postsecretär aus Düsseldorf, Stadt Hamburg. Clarenbach, Kfm. a. Eöln, Palmbaum. Conrath, Kfm. a. Mannheim, St. Hamburg. v. Darle, Rent. n. Frau a. Eöln, Hotel de Pologne. Diehm, Kfm. a. Berlin, Palmbaum. Dierlich, Dr., Arzt aus Stralsund, Hotel de Daviere. Cirsis, Frau Rentiere n. Fam. a. London, Rest. des Magdeburger Bahnhofe. Friedländer, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden. Freytaa, Fabrikbesitzer n. Frau a. Fürstenberg, Stadt Hamburg. Geret, Privatm. a. Königsberg, grüner Baum. Gielen, Kfm. a. Porta, H. de Daviere. Gutekunst, Kfm. a. Stuttgart, und Graebe, Kfm. a. Barmen, Hotel de Prusse. Geyhain, Kfm. a. Halle, Hotel zum Kronprinz. Gahn, Weber a. Rothenkirchen, bl. Garnisch. Gennide, Confissorial: Rath a. Magdeburg, Palmbaum. Gagen, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russe. Görter, Kfm. a. Gdrlitz, und Jugenberg, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's H. garni. Heimberg, Kfm. a. Heidelberg, St. Dresden. v. Hartmann, Dfßz. a. Liegnitz, H. de Dav. Henjo, Kfm. a. Saarbrück, Hotel de Prusse.

- v. Hoff, Ger.-Assessor a. Wernigerode, Restaur. des Magdeburger Bahnhofe. Hüller, Kfm. a. Brandenburg, Stadt Hamburg. Jaeger, Kfm. a. Eöln, H. de Russe. Kuttner, Gelehrter a. Pissa, blauer Garnisch. Kettler, Secretär a. Frankfurt, H. de Pologne. Kuge, Leutn. a. Frankfurt a/M, Palmbaum. Kunze, Posthalter a. Zschopau, Stadt Dresden. Künd, Kfm. a. Mannheim, Hotel de Daviere. Kupfer, Stöbes n. Frau a. Gauditz, Stadt Hamburg. Kormann, Kfm. a. Finsterwalde, St. Frankfurt. v. Lütgendorf-Leinburg, Baron, Beamter aus Wien, Stadt Nürnberg. Reinhardt, Hdr. a. Prag, Wolfs H. garni. Reyer, Kfm. a. Liverpool, Stadt Nürnberg. v. Michailovich Gebr, Studenten a. Pest, und Rabr, Kfm. a. Triest, Hotel de Pologne. Müller, Kfm. a. Riesa, grüner Baum. Reyer, Kfm. a. Glauchau, Restauration des Berliner Bahnhofe. Müller, Frl. a. Würzburg, Lebe's Hotel garni. Müller, Adv. a. Eibenstock, H. z. Kronprinz. Menck, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg. Naude, Stud. Marienburg, und Weinert, Kfm. a. Hamburg, Stadt London. Reiter, Kfm. a. Berlin, Hotel de Daviere. Raumann, Reifdr. a. Wittenberg, goldner Dahn. Offert, Kfm. a. Dlmütz, Stadt Wien. Böhlend, Kfm. a. Hanichen, Palmbaum. Poppe, Dr. med. a. Altona, H. de Prusse. Patridson, Kfm. a. Birke, Stadt London. Richter, Kgtbes. n. Frau a. Froburg, Hotel de Prusse. Roschow, Tuchfabr. a. Riga, Rest. des Magdeburger Bahnhofe. Roshe, Stud. a. Halle, goldner Elephant.

- Schweizer, Frl. a. München, und Strömer, Architekt a. Schneeberg, Stadt Wien. Stipel, Geschäftsm. a. Reichenberg, Wolfs H. garni. Schlemmer, Kfm. a. Frankfurt a/M., Stadt Nürnberg. Simons, Kfm. a. Brandenburg, H. de Daviere. Schmidt, Frau Drechslermstr. aus Döbeln, Dresdner Hof. Stotte, Part. a. Java, und Schöller, Kfm. a. Düren, Hotel de Pologne. Sander, Kfm. a. Berlin, grüner Baum. Schulze, Kfm. a. Meissen, Sahlmann, Kfm. a. Fürth, und Seellig, Kfm. a. Braunschweig, Palmbaum. Schmidt, Beamter a. München, Sieber, Frau a. Roanneburg, und Seyffarth, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russe. Schnabel, Buchbinder a. Teplitz, St. Dresden. Spinn, Dfßz. a. Altona, und v. Spieß, Kgtbes. n. Fam. a. Coburg, Hotel de Prusse. Siederitz, Kfm. a. Baugen, goldner Elephant. Stange, Conditor a. Bernburg, goldner Dahn. Tatische, Kfm. a. Frankenberg, Palmbaum. Titius, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg. Ullrich, Postsecr. a. Markt-Reuthen, St. Wien. Voigt, Kfm. a. Erfurt, Stadt Wien. Vamberay, Kfm. a. London, Hotel de Pologne. Wild, Frl., und Werner, Kfm. a. München, Stadt Wien. v. Wagdorf: Störmthal, Baron, Kgtbes. aus Störmthal, Stadt Nürnberg. Winter, Kaufmann aus München, Hotel zum Kronprinz. Wackerzapp, Kfm. a. Eöln, Stadt Hamburg. Zetschwich, Kfm. a. London, H. z. Kronprinz.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 29. Octbr. Angel. 3 Uhr — Min. Berl. — Anh. E. — B. 188; Berl.-Stett. 127 1/2; Eöln-Rind. 198; Oberschl. A. u. C. 162 1/2; do. B. —; Destr.-franz. 115 1/2; Thür. 126 1/4; Friedr.-Wilh.-Nordb. 65 1/2; Ludwigh.-Verb. —; Mainz-Ludwigh. 123 1/2; Rhein. 103 1/2; Cosel-Oberb. 53; Berl.-Potsd.-Magdeb. 219 1/2; Bresl.-Schweidn.-Freib. 135; Lombard. 136; Böhm. Westbahn —; Dypeln-Tarnow. 71 1/2; Medlenb. 77 3/8; Destr. Nat.-Anleihe 67 1/4; do. 5% Batterie-Anl. 78 3/4; Leipz. Credit-Anst. 78 1/4; Destr. do. 74 1/2; Dessauer do. —; Genfer do. 38; Weimar. Bank-Actien 97 1/8; Goth. Priv.-Bank 99; Braunschw. do. 81 1/4; Geraer do. 104 1/4; Thür. do. 70; Nordb. do. 107 1/4; Darmstädter do. 84 1/4; Preuß. do. 142; Hannov. do. 100 1/4; Destr. Landesb. 82 1/4; Disc.-Comm.-Anth. 97 1/4; Destr. Bankn. 85 1/2; Poln. do. 76; Wien österr. W. 8 Tage 85 1/4; do. do. 2 Wt. 84 1/2; Amsterdam l. S. 144 1/8; Hamburg l. S. 152 1/4; London 3 Wt. 6.21 1/8; Paris 80 1/12; Frankfurt am Main 2 Wt. 56.22; Petersburg 3 W. 83 3/4. Wien, 29. Octbr. Amtliche Notirungen. National-Anl. 79.45; Metall. 5% 70.—; Staatsanl. von 1860 92.95; Bank-Actien 777; Destr. Credit-Act. 176.70; London 117.50; Münch. 5.61; Silber 117.—. Börsen-Notirungen vom 28. Octbr. Metall. 4 1/2 % —.—; Nordb. 188.80; Loose v. 1854

88.50; Destr.-franz. Staatsb. 203.40; Böhmische Westbahn 161.25; Lomb. Eisenbahn 240.—; Loose der Creditanst. 126.50; Hamburg 88.70; Paris 46.70. London, 29. October. Consols 89 1/4. Paris, 29. October. 3% Rente 64.65. Ital. neue Anleihe —. Ital. Rente 65.15. Cred. mob.-Actien 863.75. 3% Spanier 45. 1% Spanier 40 1/2. Silber-Anleihe —. Destr. Staats-Eisenbahn-Actien 442.50. Lomb. Eisenbahn-Actien 515.—. Speculanten beunruhigt 64.47. 64.55. Schluss rubiger besser. Breslau, 28. October. Destr. Bankn. 86 1/12 B., 85 1/12 C.; Oberschl. Act. Litt. A. u. C. 161 — 1/8 bez.; do. Litt. B. 145 1/2 C. Berliner Productenbörse, 29. Octbr. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 48 — 59 nach Dual bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 35 sch, pr. d. Wt. 33 3/8, October-November 33 3/8, Januar-Febr. 34 1/4. Frühj. 35 unverändert. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 27 — 33 nach Dual bezahlt. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Dual bez., pr. d. Wt. 23 1/4 sch. Rübsl pr. 1000 Pfd. loco 12 sch, pr. d. Wt. 12 sch, Oct.-Nov. 12, Jan.-Febr. 12 1/8, Frühj. 12 1/2 unverändert. — Spiritus pr. 8000 % Lr. loco 13 1/12 sch, pr. d. Wt. 13, Octbr.-Novbr. 13, Jan.-Febr. 13 1/8, Frühj. 13 1/24 unverändert.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) — Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einsenden zu wollen.

Berantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.) Druck und Verlag von S. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.